Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1916

198 (29.4.1916) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Mittag-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

**Bezugs-Preise:**

| | Ausgabe A | Ausgabe B |
|---|---|---|
| In Karlsruhe: | monatlich | |
| Im Verlage abgeholt | —.77 | —.97 |
| in d. Zweigstellen | —.82 | 1.02 |
| frei ins Haus geliefert | vierteljährlich 2.70 | 3.30 |
| Auswärts: bei Abholung a. Postschalter | 2.30 | 2.93 |
| Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus | 3.02 | 3.65 |

Einseitige Nummern . . . 5 Pfg.
Größere Nummern . . 10 Pfg.

**Geschäftsstelle:**
Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Briefe od. Tel.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern:
Bad. Presse. Karlsruhe.

# Badische Presse.

**General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.**
**Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.**
**Gratis-Beilagen:** Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen. Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für allgem. Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.
Berliner Vertretung: Berlin W 10.

**Anzeigen:**
Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. die Zeile.
Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkurs er außer Kraft tritt.

Nr. 198. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 29. April 1916. Telefon: Redaktion Nr. 309. 32. Jahrgang.

# Vom Krieg.

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

### Die Beschießung von Reims.

= **Von der schweizerischen Grenze**, 27. April. Die Pariser Blätter melden, die **deutsche Artillerie** habe am Montag zahlreiche **Brandbomben auf Reims** geworfen, wodurch **großer Schaden** angerichtet worden sei. (Köln. Ztg.)

### Montzéville unter deutschem Feuer.

T.U. **Genf**, 27. April. Zum ersten Male wird auch **Montzéville** in der Joffrenote unter den von den **deutschen schweren Geschossen** erreichten Ortschaften im **Esnes-Abschnitt** genannt. Bisher vermutete die Pariser Fachkritik, daß die deutsche Artillerie durch Geländeverhältnisse an der lückenlosen Bestreichung der zweiten linksufrigen Verteidigungslinie behindert sei. Diese Vermutung machten die gestrigen Erfahrungen hinfällig. (Lok.-Anz.)

### Zur Wirtschaftskonferenz in Paris.

= **Aus der Schweiz**, 28. April. Nach dem „Messaggero" fanden die zum interparlamentarischen Kongreß nach Paris geeilten 42 **italienischen Senatoren und Abgeordnete**, darunter die Katholiken Meda und Rava, eine **kühle Aufnahme**, trotz des mitgebrachten Musikkorps der Karabinieri, das im Innern des Pariser Nordbahnhofes muntere Weisen aufspielte. Uebrigens werde die interparlamentarische Konferenz nicht in Paris am 28. April, sondern in **London** am 4. Juni stattfinden. „Somit haben unsere Parlamentarier," bemerkte das genannte römische Logenblatt, „für die gemeinsame Sache in Paris nur mit den Kinnbacken auf einigen Banketten zu arbeiten. (K. V.)

WTB. **Paris**, 28. April. In dem Bericht über die **Interparlamentarische Konferenz** stellt „Temps" fest, daß **Japan und Rußland nicht vertreten** seien. Nicolas **Rassalowitsch** verlas auf der Konferenz als außerparlamentarischer Abgeordneter Rußlands eine **Depesche** der eigentlichen **Abgeordneten**, wonach infolge der **verzögerten Schließung der Duma** und des **Reichsrats** ihre rechtzeitige **Abreise** und damit ihre **Teilnahme** an der Konferenz **unmöglich** geworden seien. (?)

### Eine englische Antwort an Clemenceau.

WTB. **Manchester**, 25. April. (Nicht amtlich.) Der Londoner Korrespondent des „Manchester Guardian" meldet: Der telegraphische Auszug aus einem **Artikel Clemenceaus**, in dem dieser dem **englischen Volke vorschreibt**, was seine **Pflicht** ist, hat eine gewisse **Bestürzung** hervorgerufen. **Kein Engländer** und sicher keiner von dem Rang Clemenceaus habe **jemals in dieser Weise von Frankreich gesprochen.** In England habe man während des Krieges **keine Kritik** an der **französischen** oder der **russischen Regierung** geübt, nicht, weil man keine Kritik hätte üben können, sondern weil die **Politik** und die **guten Sitten** eine **Grenze des Erlaubten** zögen. So habe man in England **kein Wort** der **Kritik** über die **französische Flotte** geäußert. Clemenceau möge es sich überlegen, ob er in Wirklichkeit Interesse daran habe, eine voreilige Kritik der englischen Methoden zu veranlassen. **England** habe alle seine **vertragsmäßigen Verpflichtungen gegenüber Frankreich erfüllt**, es habe getan, was es **niemals für ein anderes Land** getan habe. England bedauere nicht, daß es alles getan habe, aber es müsse seinen **eigenen Weg wählen** dürfen, um seine Opfer wirksam zu machen.

## Der letzte Vorstoß gegen England.

### Zur Beschießung von Lowestoft.

= **Berlin**, 29. April. Ueber den **Angriff auf Lowestoft** berichtet, nach verschiedenen Morgenblättern, die „Times", daß im Norden der Stadt **zwei große Teile** durch Granaten in **Brand gerieten.** Im südlichen Teile seien **über 30 Häuser ausgebrannt oder zertrümmert.** Im ganzen seien **200 Häuser beschädigt.** Die **Deutschen** seien durch ihre **Zeppeline** der englischen Marine gegenüber, die diese Hilfsmittel nicht habe, **überlegen.**

= **Bern**, 28. April. Das „Journal de Genève" schreibt in **Würdigung des deutschen Vorstoßes gegen Ostengland:** „Das **Bombardement** der englischen Häfen **Lowestoft** und **Yarmouth** durch **deutsche Schiffe** beweist, daß die **deutsche Flotte** keineswegs darauf **verzichtet**, auf die **hohe See** hinauszufahren. Deutsche Kreuzer hörten niemals auf, die britischen Gewässer auszukundschaften. Es wurde sogar ein **englisches Tauchboot versenkt.** Dazu vervielfachen die Zeppelins ihre Angriffe.

## Die Ueberfliegung der Schweiz.

WTB. **Bern**, 28. April. (Nichtamtlich.) Die Schweizerische Depeschen-Agentur meldet: Heute morgen 5 Uhr 27 Min. überflog ein **Doppeldecker** in großer Höhe von Norden herkommend, unsere Grenze bei **Riecourt** in der Richtung **Alle-Pruntrut-Bure.** Bei Villes-Le Sec flog er nach Frankreich. Das Flugzeug traf um 5 Uhr 33 Min. über **Belle** ein und warf dort einige **Bomben** ab. Um 5 Uhr 42 Min. flog der Apparat neuerdings über unsere Grenze von Florimont herkommend über Lugnez-Bonfol und verließ unser Land um 5 Uhr 45 Min. in der Richtung auf **Pfetterhausen.** Von unseren Posten wurde mit Sicherheit an den Tragflächen des Apparates das **Eiserne Kreuz** festgestellt. Die deutsche Nationalität des Fliegers wird auch dadurch bestätigt, daß er Bomben auf Belle abwarf und auf der Strecke Belle-Delle-Corselles von den Franzosen mit heftigem Feuer verfolgt wurde. Der Flieger bewegte sich in einer Höhe von 1000 bis 1500 Metern. Er wurde von unseren Truppen heftig, der großen Höhe wegen jedoch **erfolglos beschossen.**

WTB. **Bern**, 28. April. (Schweizerische Depeschenagentur.) Das Politische Departement macht folgende Mitteilung: Der **deutsche Gesandte** hat heute im besonderen **Auftrage** des **deutschen Reichskanzlers** beim Vorsteher des **Politischen Departements** vorgesprochen, um ihm das aufrichtigste **Bedauern** über den scharf zu **verurteilenden Flug** auszusprechen, durch den vorgestern erneut schweizerisches Gebiet **verletzt** wurde und zu erklären, daß die deutsche Reichsregierung diesen und vorausgegangene Vorfälle nicht minder lebhaft bedauere, als der Bundesrat selbst. Aus den spontan von der deutschen Heeresleitung getroffenen einschneidenden Maßnahmen, wonach der schuldige **Flieger strafweise aus dem Fliegerkorps entfernt** und grundsätzlich alle **Grenzflüge** an der schweizerischen Grenze **verboten** wurden, möge der Bundesrat erkennen, welch großen Wert die deutsche Heeresleitung darauf legt, jeden Anlaß zur Mißstimmung in der Schweiz zu beseitigen und wie sehr sie von dem ernsten Willen beseelt ist, **alles** zu vermeiden, was die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen trüben könnte.

WTB. **Bern**, 28. April. (Schweizerische Depeschenagentur.) Der schweizerische Gesandte in Berlin, Minister **von Claparède**, ist heute früh in **Bern** eingetroffen. Er wird nachmittags vom Bundesrat **Hoffmann** in längerer **Audienz** empfangen werden zur Besprechung der durch verschiedene **Fliegerzwischenfälle** geschaffenen Lage. Nachdem in Bern eine amtliche Mitteilung der deutschen Regierung eingetroffen ist, wonach das Armeekommando **Befehl** erlassen hat, daß in Zukunft **alle Flüge** in der dem **schweizerischen Gebiet** benachbarten Gegend zu **unterlassen** seien, erscheint eine **befriedigende Lösung wesentlich erleichtert**, da darin wohl die beste Bürgschaft für die Vermeidung von weiteren Verletzungen unseres Staatsgebiets erblickt werden darf.

Der Bundesrat **Hoffmann** hat heute nachmittag den schweizerischen Gesandten in Berlin, Minister **von Claparede**, zu mehrstündiger Besprechung über die durch die verschiedenen **Fliegerzwischenfälle** geschaffene Lage empfangen. Im Anschluß an diese Besprechung fand eine **Extrasitzung des Bundesrats** statt, in der der **Text der Note** an die deutsche Reichsregierung festgesetzt wurde. Später empfing Bundesrat Hoffmann neuerdings den deutschen Gesandten Freiherrn **von Romberg** zu einer längeren Besprechung.

## Der Balkankrieg.

### Die Ereignisse in Griechenland.

#### Zum Bombenattentat in Athen.

= **Athen**, 28. April. Im Auftrage des **Königs Konstantin** stattete der **Oberstallmeister** dem **bulgarischen Gesandten Passarow** einen Besuch ab und **beglückwünschte** ihn, daß der **Anschlag** gegen ihn **mißlungen** sei. Desgleichen fanden sich Ministerpräsident **Skuludis**, der Minister des Aeußern **Gunaris** und **Vertreter der Mittelmächte** bei Passarow ein. Fachleute haben die nichtexplodierte Bombe untersucht und festgestellt, daß sie **französischen Ursprungs** war. (Voss. Ztg.)

#### Der serbische Truppentransport.

WTB. **Athen**, 27. April. **Reuter meldet, daß die Lage infolge der griechischen Weigerung, den Serben die Benützung der griechischen Bahnen zu gestatten, kritisch ist. Die Blätter betonen, daß die Regierung entschlossen ist, festzubleiben. Der serbische Gesandte sprach im Ministerium des Aeußeren vor und teilte mit, daß die serbische Regierung von der Behandlung durch Griechenland peinlichst berührt sei. Die Diplomaten der Entente erwarten neue Instruktionen.**

= **Lugano**, 28. April. Der letzte Vorschlag der **Entente** lautet, die **Serben** sollten nördlich vom **Golf von Korinth** landen, um dadurch die überfüllte Bahnlinie Patras-Piraeus und den für Griechenland demütigenden Durchmarsch zu vermeiden. Nach italienischen Quellen **bestärken** der deutsche und der österreichische **Gesandte Griechenland** in seinem **Widerstand** mit dem Hinweise darauf, daß die **Erlaubnis** zum Transport der serbischen Truppen von den **Zentralmächten** als ein **Akt von Unfreundlichkeit** betrachtet würde und sie zu einem freien **Vorgehen in Mazedonien** zwänge. (Frkf. Ztg.)

#### Zur Lage auf Kreta.

= **Athen**, 29. April. Wie der „Berl. Lok.-Anz." von hier meldet, hätten der **deutsche**, der **österreichisch-ungarische** und der **bulgarische Konsul** in **Canea** (Kreta) die Stadt mit ihrem Personal und Archiven **verlassen** und sich nach **Laccol** begeben, aus Furcht, bei einer **Landung der Alliierten in Canea gefangen** genommen zu werden.

## Zur Lage in Persien.

### Die Russen in Persien.

= **Haag**, 28. April. „Daily Chronicle" zufolge steht das **russische Heer**, das in Persien im Luristangebiet kämpft, ungefähr 100 englische Meilen nordöstlich von **Kut-el-Amara** entfernt, während eine zweite Armee, die sich auf der Linie von **Kermanscha** bewegt, die persische Grenze überschritten habe und gegen Bagdad **marschiere.** (Köln. Ztg.)

## Ereignisse zur See.

### Der U.-Boot- und Minen-Krieg.

WTB. **London**, 28. April. Lloyds melden, daß der **dänische Dampfer „Johann" in die Luft** geflogen sei.

WTB. **London**, 28. April. (Reuter. Amtlich.) **Der britische Dampfer „Industry" wurde von einem feindlichen U.-Boot versenkt. Die Besatzung wurde in offenen Booten, 120 Meilen von der nächsten Küste, im Atlantischen Ozean zurückgelassen. Die Boote mit der ganzen Besatzung wurden von dem amerikanischen Dampfer „Finland" aufgenommen. Der Dampfer „Industry" befand sich auf dem Wege nach einem Hafen in den Vereinigten Staaten.**

#### Der holländische Dampfer „Dubbe" in Harwich.

WTB. **Hoek van Holland**, 28. April. (Nicht amtlich.) Der eben aus London angekommene Dampfer „Guardian" meldet, daß er an dem holländischen Dampfer **„Dubbe"**, der wie gemeldet, in der Nordsee auf eine Mine gestoßen ist, aber weitertrieb, vorüberkam, der von zwei Schleppbooten nach **Harwich** (England) **geschleppt wurde** und **von zwei Kriegsschiffen begleitet** war.

#### Erhöhung der englischen Schiffsversicherungen.

W.T.B. **Rotterdam**, 28. April. (Nicht amtlich.) Der „Rotterdamsche Courant" meldet, daß die **Versicherungsprämie für Kriegsrisiko für alle Schiffe**, die nach oder von der **englischen Westküste** fahren, mit Einschluß von Liverpool, Glasgow und Bristol um 10 sh. **erhöht** wurden.

#### Die englischen Prisen.

W.T.B. **London**, 28. April. (Nicht amtlich.) Reuter-Meldung. **Bisher sind 84 feindliche Schiffe als Prisen** erklärt worden, **42** davon wurden **verkauft** und **42 requiriert.** Der Gesamtinhalt der verkauften Schiffe beträgt 54 722 Tonnen, der der requirierten 56 162 Tonnen. Aus dem Verkauf von Schiffen und Ladung wurden bisher 6 850 000 Pfund Sterling (über 130 Millionen Mark) erzielt.

#### Eine Kundgebung norwegischer Seeleute.

= **Berlin**, 29. April. Wie das „Berl. Tagebl." erfährt, wurde auf einem **Kongreß norwegischer** Seeleute beschlossen, mit Rücksicht auf die zunehmenden **Torpedierungen** norwegischer Schiffe **besseren Schutz** von der **Regierung** zu verlangen.

## Ein englisches Admiralsschiff im Mittelmeer gesunken.

**WTB. London, 28. April. (Nichtamtlich.) Die Admiralität teilt mit, daß das Flaggschiff „Russell", das die Flagge des Kontreadmirals Fremantle führte, im Mittelmeer auf eine Mine gestoßen und gesunken ist. 124 Mann werden vermißt, 676 wurden gerettet.**

(Notiz: Das Flaggschiff „Russell" maß 17 220 Tonnen und war mit vier 30,5 cm, zwölf 15,2 cm und zwölf 7,6 cm-Kanonen bewaffnet und hatte vier Torpedolancierrohre. Seine Geschwindigkeit betrug 19½ Knoten.)

## Amerika und Deutschland.

= **Kopenhagen**, 28. April. Aus **Nordamerika** werden, wie verlautet, vor Abschluß der deutsch-amerikanischen **Krise keine Waren** nach **Skandinavien** verschifft. (Frkf. Ztg.)

#### Eine neutrale Stimme.

W.T.B. **Bern**, 28. April. Das **„Berner Tagblatt"** schreibt in einer **Besprechung** über die **amerikanische Neutralität** u. a.: „Als Schweizer und geschworene Neutrale können wir in dem **Verhalten der Vereinigten Staaten nicht** das Maß von **Unparteilichkeit** erblicken, das einer so großen und stolzen Nation entsprechen würde." Das Blatt bespricht dann die amerikanische Haltung bezüglich der Zufuhr von **Munition** und **Getreide**, gegen deren **Absperrung** von den Mittelmächten durch England **Amerika** die **Pflicht** zu **protestieren** gehabt hätte. Wenn England dann nicht hatte hören wollen, so wäre einem wirklich neutralen Präsidenten der Weg offen gestanden, die **Ausfuhr** von Waffen und Munition nach den Ländern der Entente **zu unterbinden.** Das wäre ein unparteiisches Verhalten gewesen, das in der ganzen Welt Anerkennung gefunden hätte.

## Holland und der Krieg.

= **Rotterdam**, 29. April. Weil ein in Scheveningen **aufgebrachter englischer Flieger außerhalb der Territorialgewässer** gerettet wurde, hat man ihn **wieder freigelassen.** Sein **Flugzeug** wird aber bis nach Beendigung des Krieges **zurückbehalten.** (Berl. Tgbl.)

## Der Krieg mit Italien.

### Italien und Deutschland.

o **Mailand**, 28. April. Wie die Basler Blätter melden, schreibt der deutschfeindliche **„Popolo d'Italia"** in seiner neuesten Nummer, daß sich im **italienischen Volke immer** mehr der Glaube verbreite, eine **Kriegserklärung an Deutschland** würde für **Italien** zum **Verhängnis** werden. Auch die **Haltung** der italienischen **Regierung** scheine jetzt ziemlich **deutlich** dahin

zu gehen, daß Italien jetzt weniger als je gesonnen sei, gewisse Brücken hinter sich abzubrechen, wie es der Vierverband verlangt habe. (Gen. G. K.).

## Deutschland und der Krieg.

= **Berlin**, 28. April. In der **Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft** E. V. hielt heute im großen Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses der bulgarische Oberleutnant der Reserve und Professor an der Militärschule in Sofia T. **Panoff** über die **moralische Kraft der bulgarischen Armee** einen überaus feinsinnigen **Vortrag**, der von einer auserlesenen Versammlung mit außerordentlichem Interesse und großem Beifall aufgenommen wurde. In einem sich daran anschließenden zwangslosen Beisammensein im Hotel Kaiserhof ließ der Präsident der Gesellschaft **Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein** die neuen Mitglieder sich vorstellen. **An den Kaiser und König Ferdinand wurden Huldigungstelegramme** gesandt.

### Eine kaiserliche Auszeichnung.

WTB. **Berlin**, 28. April. (Nicht amtlich.) Der „Reichsanzeiger" meldet: Der **Kaiser** hat dem Oberleutnant der Reserve **Buddecke**, zur Zeit in türkischen Diensten, den **Orden pour le Mérite** verliehen. (Buddecke ist der hervorragende Fliegeroffizier, der an den Dardanellen und über den Inseln Imbros und Tenedos so große Erfolge erzielte. D. Red.)

## Aus Schweden.

### Die wirtschaftliche Kraft Deutschlands.

WTB. **Stockholm**, 28. April. (Nicht amtl.) In Professor **Cassels Buch über Deutschlands wirtschaftliche Widerstandskraft**, von dem schon ein Auszug gebracht wurde, sagt der Verfasser zum Schluß, er könne sich wohl vorstellen, daß die **Gegner Deutschlands** denken, nächsten **Sommer** oder spätestens nach **einem Jahr** müßten die **wirtschaftlichen Hilfsquellen** erschöpft sein, und hätten sie so viel für den Krieg geopfert, so müßten sie versuchen, die verhältnismäßig kurze Zeit, die noch übrig sei, festzuhalten. Solche Annahmen seien aber **völlig unbegründet**.

Der Verfasser führt dann weiter aus: „Wenn die militärische Lage sich nicht allzu sehr verändert, wird die **wirtschaftliche Lage für Deutschland kein Grund zur Nachgiebigkeit** sein. **Nach einem Jahr** wird Deutschlands wirtschaftliche Kraft in dem, was für die Fortsetzung des Kampfes entscheidend ist, ungefähr **wie jetzt** dastehen.

### Die gemischte Rote-Kreuz-Mission.

WTB. **Stockholm**, 28. April. (Nicht amtlich.) Schwedisches Telegramm-Bureau.) Die **gemischte Rote-Kreuz-Kommission**, deren Einsetzung die Stockholmer Konferenz unter Führung **des schwedischen Roten Kreuzes** im Dezember 1915 beschlossen hat, wird am **2. Mai in** Stockholm zusammentreten, nachdem die beteiligten Regierungen ihre Genehmigungen dazu gegeben haben und alle Schwierigkeiten überwunden sind. Aufgabe der Kommission ist es, die **Gefangenenlager in Deutschland, Oesterreich-Ungarn** und **Rußland** zu besuchen. Das Rote Kreuz von Deutschland und Oesterreich-Ungarn entsendet je einen Vertreter, Rußland drei und die neutralen Länder Schweden, Dänemark und die Schweiz je einen. Nachdem die Kommission ihr Präsidium gewählt und ihren Reiseplan festgestellt haben wird, reist sie sofort in die Gefangenenlager ab. Sie steht unter dem **Schutze des Prinzen Karl von Schweden**.

## England und der Krieg.

### Zur Zurückziehung des Gesetzentwurfes über die allgemeine Wehrpflicht.

T.U. **London**, 28. April. Reuter meldet: Nachdem Ministerpräsident **Asquith** den **Regierungsentwurf zurückgezogen** hatte, erklärte er die Beweiskraft der Argumente anzuerkennen, wonach die Regierungsziele in ihrer Gesamtheit befolgt werden müssen. Man glaubt allgemein, daß die Zurückziehung des Entwurfes **auf Wunsch des Hauses** dem ganzen Regierungsprogramm zufolge, welches Asquith am 25. April bekannt gegeben, die Regierung **gestärkt** habe.

WTB. **London**, 28. April. Der „Rotterdamsche Courant" meldet von hier: Die „**Times**" schreibt in einem Leitartikel über die zurückgezogene Militärdienstbill: „Wenige Gesetzesvorlagen haben eine so kurze und schmähliche Lebensdauer gehabt und nie war eine Vorlage mit so umständlichem Zeremoniell und so viel Aufhebens angekündigt worden. Der Gegensatz zwischen dem Schicksal, das der Vorlage beschieden war, und den Ereignissen, die dazu geführt haben, wie die Kabinettskrise, die geheime Sitzung usw. wirkt geradezu lächerlich. Die getroffene Vereinbarung sei zu Wasser geworden und man müsse mit der ganzen Sache **wieder von vorne** anfangen.

Auch die „**Daily News**" glauben, daß die **Regierung** und das Land sich der **ernstesten Krisis** seit Beginn des Krieges gegenüber sehen.

Die **konservative Presse** gelangt zu dem Schluß, daß der Regierung nun keine andere Wahl übrig bleibe, als sofort zur **allgemeinen Dienstpflicht** überzugehen. Der parlamentarische Mitarbeiter der „**Daily News**" gibt zu, daß der erste Eindruck im Parlament der war, daß die Anhänger der allgemeinen Dienstpflicht einen Sieg errungen hätten. Nach einiger Zeit hätten sich aber **andere Erwägungen** geltend gemacht, vor allem daß der Entwurf ein **Kompromiß mit der Arbeiterpartei** dargestellt habe. Selbst nach der geheimen Sitzung hätten die Minister heimlich mit dieser Partei beraten. Die **Arbeiterpartei** habe bereits Vorkehrungen getroffen zu einem großzügigen **Aufruf zum freiwilligen Eintritt** in die Armee und die Partei würde vielleicht ungehalten sein, wenn vor dem 27. Mai, dem Datum, bis zu dem man sich ihr gegenüber verpflichtet habe, die Gesetzesvorlage, die die allgemeine Dienstpflicht vorsieht, eingebracht würde.

Der parlamentarische Mitarbeiter der „**Daily News**" schlägt deshalb vor, daß sich die Regierung darauf beschränken sollte, die Rekrutierungspropaganda der **Arbeiterpartei** während des folgenden Monats zu **unterstützen** und nur dann eine neue Vorlage einzubringen **wenn die Ergebnisse unbefriedigend** seien. Was den Bedarf an Rekruten betreffe, so bestehe keine unmittelbare Krise, da sich eine **große Armee im Lande** befinde.

Der Korrespondent des „Rotterdamschen Courant" hält es für unwahrscheinlich, daß die Regierung diesen Weg einschlagen werde, weil das Versagen der getroffenen Vereinbarung zu **neuer Uneinigkeit** unter den Ministern führen würde und die schmähliche Zurückziehung der Vorlage dem Ansehen der Regierung weiteren Abbruch getan habe.

## Zu den Unruhen in Irland.

WTB. **London**, 28. April. (Nicht amtlich.) „Daily Telegraph" meldet: Die Nachricht von der Rebellierung von **Dublin** wurde gestern früh durch **Reisende** aus Irland herüber gebracht und sprach sich am Vormittag in der Stadt herum.

„Daily Chronicle" sagt: Die **Mitteilung** des **Staatssekretärs** für Irland im **Parlament** war für das Haus **eine vollständige Ueberraschung**.

„Daily News" schreiben: Man werde natürlich fragen, ob die **Bewegung**, die zu der **Rebellierung** geführt habe, im letzten Jahr mit genügender Energie **verhindert** worden ist.

„Daily Mail" schreibt: Dieser **kolossale Fehler der Regierung** stellt **alle anderen Fehler** der Regierung während des Krieges **in den Schatten**. Wie lange wird die **Nation** sich noch unter der **Herrschaft von Führern dahin** treiben lassen, die **nicht führen und nicht handeln** und die an einer **chronischen Entschlußlosigkeit** leiden?

„**Manchester Guardian**" bezeichnet den **Aufruhr** in Dublin als einen **äußerst unangenehmen Zwischenfall**. Das Blatt **kritisiert**, daß die **Regierung** von **Irland** in verschiedenen Fällen **wider den Rat der Nationalisten-Partei** und ohne sie zu fragen, gehandelt habe. Dadurch habe sie die **Autorität der Partei untergraben**, auf deren Mitwirkung die Regierung angewiesen sei. **Als Birrel im Unterhaus** seine Mitteilung über die Rebellierung machte, war von **ihren Führern Redmond anwesend**. Es wurde bemerkt, daß die **irischen Abgeordneten** sich **schweigend** verhielten.

WTB. **London**, 28. April. (Nicht amtlich.) In der weiteren Sitzung des **Oberhauses** sagte Lord **Salisbury**, das Parlament würde **Aufklärung** verlangen müssen, weshalb die **Regierung** trotz aller Warnungen bezüglich der in Irland drohenden Bewegung **nichts** getan habe. Im Laufe der Debatte wurde gesagt, daß ein großer **Teil der Nachrichten aus Irland** auf **drahtlosem Wege** nach England komme, da die **Kabel** von den **Rebellen zerschnitten** worden seien.

WTB. **Amsterdam**, 28. April. (Nicht amtlich.) Einem hiesigen Blatte wird aus London berichtet, daß die **irischen Abgeordneten** vorläufig **keine Möglichkeit** haben, sich mit **Irland** in **Verbindung** zu setzen und deshalb **nicht in der Lage** sind, über die **Unruhen in Dublin**, die sie völlig **überrascht** haben, irgend welchen **Aufschluß** zu geben.

= **Berlin, 29. April. Die „Voss. Ztg." meldet: Die Pariser Ausgabe des „New York Herald" erfährt, daß der englische Kriegsminister Kitchener mit unbeschränkten Vollmachten als Vizekönig nach Irland gehen werde. (?)**

### Reuter will beschwichtigen.

WTB. **London**, 28. April. Reuter meldet: **Redmond**, der bekannte Irenführer, der jedoch regierungsfreundlich ist, habe aus allen Teilen der Welt **Telegramme von Iren** erhalten, die ihre **Entrüstung über den Aufstand** in Irland aussprechen. (Notiz: Reuter gibt in seiner Depesche verschiedene Orte in Australien und **Kanada** an, aus denen solche Depeschen an Redmond geschickt wurden, aber keinen einzigen Ort in den Vereinigten Staaten von Amerika.)

### Auslandsstimmen.

o. **Zürich**, 28. April. Der „Tagesanzeiger" schreibt: „**Die Schaffung eines Unruheherdes in Irland** ist das **beste Mittel**, einerseits die **englischen Truppen von den europäischen Kriegsschauplätzen fernzuhalten**; andererseits fällt die Saat der **Aufwiegelung** in Irland **auf einen dankbaren Boden**, da die Insel von jeher englandfeindlich gesinnt war und der Ausbruch schwerer Unruhen wegen der **Homerulefrage** nur durch das Dazwischenkommen des Krieges verhindert wurde. Ueber die Vorgänge in Irland wird die **englische Regierung** selbstverständlich **keine ungünstigen Berichte** ins Ausland lassen und deshalb **ist es notwendig**, mit der Beurteilung der Ereignisse abzuwarten. Ohne **Zweifel** werden die Vorgänge eine **bedeutende Rückwirkung** auf die **Stimmung der in Amerika lebenden Iren** haben. Diese üben dort auf das öffentliche Leben einen großen politischen Einfluß aus, den weder die englische, noch die amerikanische Regierung ohne Not gegen sich in Bewegung setzen werden." (Gen. G. K.)

= **Paris**, 27. April. Zu dem **Aufruhr in Dublin** bemerkt das Pariser Gewerkschaftsblatt „**La Bataille**": „Es ist bekannt, daß die **Habgier** gewisser **Großgrundbesitzer** in **England**, ebenso wie in Frankreich, die **Landbevölkerung verbittert** hat. Diese **Verbitterung** hat leider tiefe Wurzeln. Wir können sie bedauern, **aber wir können sie nicht verurteilen**, weil wir nicht wissen, **was die Irländer gelitten** haben."

WTB. **Amsterdam**, 28. April. Die Blätter befassen sich mit der **Revolution in Irland** und kommen zu dem Schluß, daß die Ereignisse viel **ernster** seien, **als** die **englische Regierung zugebe**.

„**Maasbode**" schreibt u. a.: „Die **Erklärung**, die **Asquith** gestern im Unterhaus gab und die Maßregeln, die er ankündigen mußte, waren **viel dunkler** gefärbt, **als die beruhigenden** und allzu einseitigen Mitteilungen, die er **an den** zwei vorhergehenden Tagen machte."

Der „**Nieuwe Courant**" schreibt u. a.: „Die Mitteilung der englischen Regierung, daß sie **Herr der Lage** sei, sei zum mindesten **übereilt** gewesen. Es sei ihr **noch nicht einmal** gelungen, die **Sinn-Feiner** aus **den öffentlichen Gebäuden von Dublin zu vertreiben.**" — Aehnlich äußert sich das „Handelsblad".

## Vermischtes.

= **Rotterdam**, 28. April. „Daily Chronicle" teilt mit, daß in Kürze die **Verlobung des Prinzen Georg von Battenberg**, eines Sohnes des Admirals Louis von Battenberg, mit der **Prinzessin Nadeschda**, einer Tochter des Großfürsten Michael von Rußland, bekanntgegeben werden wird. Der Prinz ist Leutnant zur See in England. (B. L.-A.)

WTB. **Kristiania**, 29. April. Wie „Norsle Intelligenssedler" halbamtlich mitteilt, bereitet die **norwegische Regierung** einen Gesetzvorschlag über die Einführung der **deutschen Sommerzeit** vor, wozu der Beschluß des Storthings nötig ist, um, wie beabsichtigt, gleichzeitig mit Schweden und Dänemark die neue Sommerzeit einzuführen.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Geburten:**

19. April: Alma, O. Eduard **Wagner**, Schutzmann. — 22. April: Theodora Liselotte, V. Theodor **Ermer**, Kraftwagenführer.

**Todesfälle:**

26. April: Karl **Becker**, Reallehrer, Ehem., alt 35 Jahre; **Albert Schulze**, Fabrikant, Ehem., alt 54 Jahre; Frieda **Spittler**, Dienstmädchen, led., alt 17 Jahre; Helmut, alt 11 Monate 13 Tage, V. Mich. **Beilstein**, Buchhalter.

**Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.**

**Samstag**, den 29. April 1916. 3 Uhr: Franz **Leppert**, Gewerbelehrer, z. Zt. Lt. d. Res., Gren.-Regt. 110, Lachnerstr. 2.

### Auswärtige Todesfälle.

Wiesental. Florian **Rolli**, Schreinermeister, 46 Jahre alt.

300 Geschäftsstellen. 1870
**Einzel-Auskünfte**
im In- und Auslande besorgt diskret und gewissenhaft
**Auskunftei Bürgel**
Karlsruhe, Friedrichsplatz 2. — Telephon 455. —
Sicherheits-Depot Mk. 350 000.

Bei **Kopfschmerz** ärztlich bevorzugt. Hofapotheker Otto's **Migrovanille**
Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen **Wirkung.** Erhältlich in 31 **Apotheken**

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 29. April. Bei der vom 5.—12 **Mai** in **Brüssel** stattfindenden „**Ring**"-Aufführung hat Frau **Palm-Cordes** vom Karlsruher Hoftheater die Brünhilde übernommen. Am 26. ds. hat die Künstlerin die Walküre für die Kriegshilfe in Bamberg in einer Festvorstellung gesungen, bei welcher Soomer, Frau Götze, Gillmann, Frl. Bartsch usw. mitwirkten. Auch bei der Aufführung in Brüssel sind erste Kräfte vereint.

= **Karlsruhe**, 29. April. Von den Vorlesungen, welche in diesem Sommersemester an der **Technischen Hochschule Karlsruhe** gehalten werden, dürften die nachstehend aufgeführten weiteren Kreisen Interesse bieten: Professor Dr. **Auerbach**: Anatomie des Menschen (die Entwicklung der Körperform, Abstammung des Menschen, Statik und Dynamik des menschlichen Körpers) 1. St. Biologische und faunistische Fragen der heimischen Tierwelt (die Wirbeltiere des Großherzogtums Baden) 1 St. Professor Dr. **Böhtlingk**: Geschichte Amerikas 2 St. Lessing 1 St. Literarischer Leseabend, Mittwoch Abend von ½9—10 Uhr Südendstr. 11; Ursprung u. Tragweite des Weltkrieges 1 St. Professor Dr. **Brinckmann**: Geschichte der Renaissance-Kunst 2 St.; Kunstgewerbe des 18. Jahrhunderts 2 St.; Spanische Malerei 1 St. Professor Dr. **Drews**: Schiller als Philosoph 2 St.; Das Problem des Krieges (Staat, Kultur und Krieg) 2 St. Regierungsrat Dr. **Hecht**: Finanzwissenschaft 3 St.; Geh. Hofrat Dr. **Klein**: Naturgeschichte der deutschen Waldbäume (mit Lichtbildern) 2 St.; Oberlandesgerichtsrat **Mainhard**: Deutsches Wechsel- und Scheckrecht 2 St. Professor Dr. **May**: Geschichte der Descendenzlehre II (von Darwin bis zur Gegenwart) 2 St.; Lehramtspraktikant Dr. **Reinfried**: Unterricht in der türkischen Sprache 3 St. Professor Dr. **Riffel**: Oeffentliche Hygiene 2 St. Professor Dr. **Schultheiß**: Geschichte und Wesen der Witterungsvoraussage 1 St.

⚒ **Mannheim**, 28. April. Bei den Grundarbeiten für die Neubauten der Badischen Anilin- und Sodafabrik an der Oppauer Fähre wurden **bedeutende vorgeschichtliche Funde gemacht. Der Altertumsforscher Dr. Sprater aus Speyer ist** am Fundplatz eingetroffen, um die weiteren Ausgrabungen zu leiten.

= **Straßburg i. Els.**, 28. April. Hans **Pfitzner** wird laut „Frkft. Ztg." dem Straßburger Kunstleben erhalten bleiben. Nachdem der Gemeinderat ihm die künstlerische Tätigkeit auch am Theater gewährleistet, hat er sein Entlassungsgesuch als Direktor des Konservatoriums und Leiter der städtischen Konzerte zurückgezogen.

= **Köln**, 28. April. Dr. Saladin **Schmitt**, früher Schauspielkritiker am Kölner Tageblatt und zuletzt Oberregisseur am Stadttheater in Freiburg, ist zum Leiter des **Deutschen Theaters in Belgien** ernannt worden und wird im Sommer in Brüssel, Antwerpen und Gent Vorstellungen geben. Er eröffnete seine künstlerische Tätigkeit am Ostersonntag in Brüssel mit der Aufführung von Grillparzers „Des Meeres und der Liebe Wellen", die im „Belgische Koerier" sehr gelobt wird. (Köln. Ztg.)

## Kriegs-Allerlei.

**Künstliche Kohle.** Eine eigenartige schwarze Masse wurde kürzlich von Professor Heuser in Darmstadt im Kondenswasserraum eines Holzdämpfers gefunden. Sie sah der natürlichen Kohle sehr ähnlich, war aber nicht gleichmäßig gebaut — ein Teil war sehr hart und dicht wie Anthrazit, ein anderer weich, leicht und dunkelbraun wie Braunkohle, ein dritter hell und weich, von deutlicher Holzstruktur. Aber auch die härteren Teile dieser Masse haben sich aus dem gedämpften Holz gebildet und stellen eine im Wachstum begriffene künstliche Kohle dar. Nach der „Zeitschrift des österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins" geht dieser seltsame Prozeß einerseits auf das Kondenswasser, das geringe Mengen von Liguinstoffen, Harzen, Zucker und organische Säuren mit sich führt, und andererseits auf den Sauerstoffgehalt des Dampfes und dessen Druck von 5 Atmosphären zurück. Die künstliche Kohle zeigt bei genauer Untersuchung große Aehnlichkeit mit der Braunkohle — namentlich in ihren chemischen Wirkungen. **Professor Heuser glaubt, daß sich die Kohle bei genügend hohem Druck** und entsprechend hoher Temperatur noch nach der Richtung der Steinkohle entwickeln ließe. Dem Prozeß wird großes wissenschaftliches Interesse entgegengebracht.

⚔ **Die versteckte Napoleonstatue.** Arbeiter, die nach den Berichten französischer Zeitungen damit beschäftigt sind, die zerschossene Kathedrale von Ypreux wieder auszubessern, fanden hinter dem steinernen Blumenornament eines frontalen Glockentürmchens eine kleine Napoleonstatue versteckt. Wie kam das Konterfei des „kleinen Korporals" mit dem berühmten Dreispitz mitten unter den Zierrat des fünfzehnten Jahrhunderts? Man durchsuchte die Domarchive und stellte fest, daß schon vor ungefähr einem Jahrhundert an der Kathedrale Wiederherstellungsarbeiten vorgenommen worden waren. Wahrscheinlich hat einer von den mit dieser Arbeit beauftragten Bildhauern durch Aufstellung der kleinen Statue seiner Bewunderung für den Kaiser Ausdruck geben wollen. Da jetzt das Türmchen mit dem „kleinen Korporal" ersetzt werden sollte, hat man es abgenommen und nach dem erzbischöflichen Kloster von Ypreux gebracht, wohin nun viele neugierige Ausflügler kommen, um sich die kleine architektonische Kuriosität anzusehen.

kf. **Neue Nilstaudämme?** Wie aus dem soeben veröffentlichten Bericht des Unterstaatssekretärs für die öffentlichen Arbeiten in Aegypten hervorgeht, reichen die bisherigen Nilstaudämme **für eine** dauernde und ausreichende Bewässerung des Niltales **nicht hin**; im Jahre 1914 stand der Strom so niedrig, daß zwar die wichtigeren Sommerpflanzen gesät werden konnten, der Reisbau jedoch eingestellt werden mußte. Dabei hat die Bevölkerung seit 1882 stärker zugenommen, als das zur Verfügung stehende Kulturland; während die Kopfzahl um 91 v. H. stieg, vermehrte sich der Flächeninhalt des landwirtschaftlich ausgenützten Geländes nur um 43 v. H. und der Ernteertrag nur um 62 v. H. Zur Verbesserung der Lage schlägt der Unterstaatssekretär die Aufführung weiterer Staudämme im Gebiete des Weißen Nils vor; er befürwortet ferner die Errichtung riesiger Werke am Blauen Nil und die Regulierung des Stromes in der sogenannten Suddregion, die sich auf ein oder zwei der großen Seen miterstrecken könnte. Unter Suddregion versteht man das riesige Sumpfgebiet, das sich vom Zusammenfluß des Sobat mit dem Weißen Nil nach Süden erstreckt.

## Sir Roger Casement.

= **London**, 28. April. Nachrichten aus England zufolge ist **Sir Roger Casement**, als er in Irland landete, um für die Befreiung seiner Landsleute von dem drückenden englischen Joch zu wirken, von den Engländern gefangen genommen und in den Tower gebracht worden. Sir Roger ist in Irland im Jahre 1864 geboren; 1895 trat er in den britischen Konsulardienst ein, der ihn vor allem nach Afrika und Südamerika führt. Er wirkte als **Generalkonsul in Rio de Janeiro** von 1909 bis 1913.

Sir Roger Casement.

Im Jahre 1912 brachte die „Daily News" einen Aufsatz von E. D. Morel über den im Jahr zuvor geadelten Sir Roger Casement, in dem dieser als der Bayard des Konsulardienstes gefeiert wurde. Morel schilderte ihn folgendermaßen: „Groß, sehr schlank, macht den Eindruck eines Mannes, der lange Jahre in weiten offenen Gegenden gelebt hat. Kohlschwarzes Haar und schwarzer Bart, der die von tropischen Furchen ausgehöhlten Wangen bedeckt und ein vorstehendes, schmales, eckiges Kinn. Stark herausgearbeitete Gesichtszüge. Ein dunkelblaues, durchdringendes Auge, das ziemlich tief in der Höhle liegt." Die schwarzen Haare in Verbindung mit blauen Augen kennzeichnen auch äußerlich den Irländer. Als Casement sich **vom Konsulardienst zurückzog**, wurde ihm ein Ruhegehalt von rund 8500 ℳ ausgesetzt, das später, wie Sir Eduard Grey im vorigen Jahre auf eine Anfrage im Unterhaus mitteilte, wegen einer „schwebenden Untersuchung" einbehalten wurde.

Nach **Ausbruch des Krieges verließ Casement England**. In **Berlin** verfaßte er eine **Schrift**: „Das **Verbrechen gegen Irland und wie der Krieg es gut machen kann.**" Das Buch war nicht schwer zu schreiben, denn die irische Geschichte ist ein fortlaufender Beweis dafür, mit welcher Kaltherzigkeit und Härte der Engländer seinen Nutzen verfolgt, wie er mit salbungsvoller Miene Dinge tut, die er bei andern Völkern mit großem Halloh als Barbarei verschreien würde. Casement befürwortet i. „Köln. Ztg." **eine engere Verbindung** zwischen **Deutschland, Amerika und Irland**, um die britische Tyrannei zu brechen.

Wie gefährlich der englischen Regierung die Gegnerschaft eines so wohl unterrichteten und von feurigem Idealismus für die Sache seines unterdrückten Volkes beseelten Mannes war, geht aus dem **Mordanschlag** hervor, den der **englische Gesandte in Norwegen, Findlay, gegen Casement** unternahm. Casement hat mit genauer Angabe von Einzelheiten mitgeteilt, wie Findlay, der übrigens nach wie vor seines Amtes waltete, den norwegischen Diener Casements zu bestechen suchte, seinen Herrn gegen eine große Belohnung umzubringen. Der Plan war so eingefädelt, daß die in unserer Zeit kaum glaubliche Geschichte durchaus glaubwürdig erscheint, zumal da sie unseres Wissens amtlich von englischer Seite nie abgeleugnet worden ist.

Casement, der jetzt im Tower seinem Urteil entgegensieht, ist jedenfalls ein besserer Ire als Redmond und die übrigen Politiker, die ihr geknechtetes Vaterland unter der Knute von Irlands schlimmstem Feind zu halten bestrebt sind.

## Die Kriegslage in Vorder-Asien.

(Von einem militärischen Mitarbeiter.)

**Berlin**, 29. April. Als die Eroberung von Trapezunt bekannt geworden war, wurde allgemein davor gewarnt die Bedeutung dieses Ereignisses zu überschätzen. Es wurde darauf hingewiesen, daß die türkische Armee mit ihren Hauptkräften überhaupt noch nicht in das Gefecht eingegriffen habe und deshalb auch fernerhin noch vollkommen operationsbereit im freien Felde stände, jedenfalls müsse es sich erst zeigen, ob die russische Armee in der Lage wäre den erzielten Erfolg strategisch auszunutzen. Die Ereignisse, die sich seit der Eroberung von Trapezunt an der kaukasischen Front abgespielt haben, zeigen klar und deutlich, daß diese Beurteilung der Lage vollkommen zutreffend gewesen ist. Wie aus dem heutigen amtlichen türkischen Bericht hervorgeht, sind die Russen mit ihrem Zentrum nicht in der Lage gewesen ihren Vormarsch gegen Erzingiam erfolgreich fortzusetzen. Sie stießen dabei auf den Widerstand türkischer Truppen, den sie nicht zu überwinden vermochten. Sie haben sogar in jenen kleinen, örtlichen Gefechten mehr oder minder große Schlappen erlitten. Noch bedeutender war aber das Mißgeschick, das ihnen auf dem Süd-Flügel widerfuhr. Er befindet sich westlich und südwestlich des Wan-Sees und hatte ursprünglich die Absicht, den weiteren Marsch in südlicher Richtung fortzusetzen, offenbar mit der Absicht möglichst schnell den kleinen Taurus zu überschreiten und nach Mesopotamien vorzudringen, um dort den Engländern die Hand zu bieten.

Ob die Russen trotz aller dieser Bedenken versucht haben ihren Vormarsch in südlicher Richtung fortzusetzen, oder ob sie sich zunächst gegen die ihnen entgegenstehenden türkischen Abteilungen gewendet haben, um sie zurückzuwerfen, läßt sich von hier aus nicht genau erkennen. Jedenfalls sind große Gefechte entstanden, bei denen die Türken siegreich geblieben. Jetzt wird gemeldet, daß feindliche Truppen in der Stärke von einer Brigade südlich von Bitlis wiederum angegriffen und nach einem achtstündigen Gefechte unter großen Verlusten nach Norden zurückgetrieben worden sind. Ferner wird wiederholt, daß die Russen auch im Zentrum ihren Vormarsch nicht fortsetzen konnten. Daraus ergibt sich als zusammenhängendes Bild, daß die Russen nicht in der Lage gewesen sind, ihren Vormarsch im Kaukasus in nennenswerter Weise fortzusetzen, daß sie sogar im Gegenteil an verschiedenen Stellen Niederlagen erlitten haben. Von der Absicht, nach Mesopotamien zu marschieren, um an der Tigris-Front den eingeschlossenen General Townsend zu befreien, kann überhaupt keine Rede mehr sein.

## Das Entente-Abkommen vom September 1914.

= Wie das berühmte Septemberabkommen von 1914, nach welchem sich alle unterzeichneten Staaten verpflichten, mit Deutschland und seinen Verbündeten keinen Sonderfrieden zu schließen, eigentlich aussieht, darüber gibt laut „L. N. N." die japanische Zeitung „Nishi Nishi" vom 21. Januar d. J. einige Auskunft.

Nach diesem Blatte ist der Plan zu diesem Vertrage von **England** entworfen worden. Allerdings enthält dieser Vertrag die feierliche Erklärung, daß keiner der Vierverbandsstaaten mit dem Gegner in Friedensverhandlungen eintreten darf, an erster Stelle. Es hat sich jedoch jeder einzelne Staat, der diesen Vertrag unterschrieb, so viel Sonderparagraphen hineingeschrieben, so daß dieses Schriftsstück **ein recht wertloses Papier** geworden ist, nicht der Tinte wert, mit der es beschrieben ist.

**Rußland** hat folgende **Sonderbestimmungen** im Vertrag: Sollten schwere innere Unruhen die Existenz des Staates gefährden, so daß die Möglichkeit revolutionärer Ausbrüche großen Umfanges bestehen, so soll die kaiserliche Regierung berechtigt sein, zur Niederzwingung der Unruhen jede Maßnahme zu ergreifen, die zur Erhaltung des Staates notwendig ist. Die kaiserlich russische Regierung behält sich dann vor, unter gleichzeitiger Verständigung der befreundeten Regierungen, mit dem Gegner **in Friedensverhandlungen** zu treten und ihrerseits über die Interessen des Staates selbständig zu wachen.

Auch **Frankreich** hat sich in diesem Vertrage ein **Hintertürchen offen gelassen**. Die französische Klausel lautet: Die Regierung der französischen Republik erklärt feierlichst, kein selbständiges Friedensangebot dem feindlichen Staate zu machen oder ein solches von ihm annehmen zu wollen. Der Kampf gegen den gemeinsamen Feind ist mit der Einsetzung aller verfügbaren Mittel und Kräfte von den Verbündeten zu führen. **Sollte einer der Unterzeichneten seine Bundespflichten wegen Eintretens unvorhergesehener Umstände**, wie Revolten, schwere finanzielle Krisen, die eine Fortführung des Kampfes unmöglich machen, **nicht erfüllen können**, so kann erst ein **Konferenzbeschluß** der Verbündeten die Vertragspflicht ändern, oder **aufheben. Jeder Staat** soll **aber berechtigt** sein, wenn er in Notlage ist, eine **Konferenz**, die **spätestens innerhalb drei Wochen** tagen muß, zu beantragen.

**Japan** selbst ist bei Unterzeichnung des Vertrages **kein Risiko eingegangen**, es hat sich nur **verpflichtet**, seine Forderungen nicht vor Friedensschluß aufzustellen. Die Verpflichtung zum Weiterkampf hat Japan unter Berufung auf den englisch-japanischen Bündnisvertrag von 1902 abgelehnt, wonach sich die beiden Kontrahenten nur gegenseitigen Schutz zur Sicherung ihrer asiatischen Interessen gewähren sollten. Mit der **Eroberung Kiautschaus** habe Japan seine im Vertrag vorgesehene Verpflichtung — ebenso durch die Besetzung einiger Südseeinseln — erfüllt. Mit seinen Wünschen und Forderungen kann Japan warten. Aber auch an diese Verpflichtung ist **Japan nur so lange gebunden**, als es **England gegenüber finanzielle Verpflichtungen** hat. **Japan zahlte an England** in letzter Zeit **ungeheure Summen** und wird **bald aufgehört haben, Englands Schuldner** zu sein.

# Die Karlsruher städtischen Voranschlagsberatungen.

f. **Karlsruhe**, 29. April. In der fortgesetzten **Debatte über den Voranschlag für 1916** sprach

Stadtv. **Bechtel** namens der Nationalliberalen seine Freude darüber aus, daß es möglich geworden ist, den Voranschlag ohne wesentliche Erhöhung der Umlagen aufzustellen. Er streifte kurz einzelne wichtige wirtschaftliche Fragen und bat um weitherzigste Mitwirkung der Gemeindeverwaltung bei der Linderung der schweren Wunden, die der Krieg einzelnen Ständen geschlagen hat. Es dürfe mit Genugtuung erfüllen, daß es bis jetzt gelungen sei, die Mittel für die Kriegsfürsorge ohne stärkere Belastung der Bürgerschaft aufzubringen. Dies zeuge dafür, daß die Finanzen unserer Stadt auf gesunder Basis stehen. Auf die Dauer freilich — dies dürfe man sich nicht verhalten — werde man um eine Erhöhung der Umlagen nicht herumkommen. Das Gaswerk habe trotz der Erhöhung der Gebührensätze eine bedeutende Mindereinnahme gebracht und die Straßenbahn erfordere sogar einen wesentlichen Zuschuß. In der Oeffentlichkeit tauche das Gespenst einer Tariferhöhung bei der Straßenbahn auf; er hoffe, daß man um eine solche herumkommen werde. Die Lokalbahn Spöck—Durmersheim habe in dem ersten Jahre nach der Uebernahme durch die Stadt einen Ausfall von 58 000 ℳ erbracht; dies sei bedauerlich, aber auch hier dürfe man annehmen, daß nach dem Kriege und nach den beabsichtigten Betriebsverbesserungen ein besseres Finanzergebnis geschaffen werden könne. Zur Lebensmittelversorgung übergehend, betonte der Redner, daß in dieser Hinsicht in der Bürgerschaft leider viel Groll aufgehäuft sei. Die Brotfrage sei zufriedenstellend gelöst, das Mehl aber sei viel zu teuer. Ganz unbefriedigend sei die Kartoffelversorgung. Die Regierung habe, anstatt die Landwirte, die mit ihren Vorräten zurückhielten, zu bestrafen, ihnen eine Prämie zugebilligt. Hoffentlich würden bei der neuen Ernte die schweren Fehler vermieden, die bisher gemacht wurden. Hinsichtlich der Milchversorgung solle die Stadtverwaltung ihre Bemühungen zur Schaffung besserer Zustände fortsetzen. Die Tätigkeit der Stadtverwaltung hinsichtlich des Lebensmittelverkaufes habe zu einer Preisreduzierung und zu Besserungen in der Knappheit mancher Lebensmittel geführt, doch lasse die Organisation leider noch manches zu wünschen übrig. Ob es richtig war, die Kriegsküchen dem Frauenverein zu übertragen, als sie durch die Stadtverwaltung selbst besorgen zu lassen, sei zum mindesten fraglich. Die Hamsterei Einzelner sei verwerflich und er hoffe, daß energische Maßnahmen dagegen getroffen würden.

Der Redner streifte in seinen weiteren Ausführungen eine ganze Reihe weiterer Fragen des wirtschaftlichen Lebens und beleuchtete, teils zustimmend, teils kritisierend die Maßnahmen der Stadtverwaltung hierzu. Er forderte erhöhte Aufmerksamkeit für die Einführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und sprach auch den Wunsch auf baldige Erstellung eines neuzeitlichen Sparkassengebäudes aus, da die jetzigen Räume ihrem Zweck absolut nicht mehr entsprächen. Nach kurzen Ausführungen über die Wasserstraßenfrage schloß der Redner alsdann mit dem Ausdruck der Hoffnung auf die Vermeidung weiterer politischer Verwickelungen und auf einen baldigen, glücklichen Frieden.

Als Vertreter der sozialdemokratischen Fraktion sprach Stadtv. **Sauer**. Er warnte vor einem weiteren Ausbau der Anlehenspolitik, weil dadurch die Aussichten für die Zukunft immer ungünstiger würden. Zu den einzelnen städtischen Betrieben übergehend, sprach Redner die Erwartung aus, daß eine Tariferhöhung bei der Straßenbahn vermieden werden kann. Die Anlagen unserer Straßenbahn seien derart, daß dieselbe ihre Verkehrsaufgaben voll erfüllen und gute Erträgnisse abwerfen könne. Weiter streifte der Redner die Lage der Hauseigentümer. Man höre von dieser Seite stets nur Klagen und es wäre deshalb wünschenswert, wenn einmal eine genaue Statistik über die Rentabilität der Karlsruher Häuser aufgestellt würde. Erwähnenswert sei es, daß seitens der Kriegsfürsorge bis jetzt über 800 000 ℳ an Mietszuschüssen ausbezahlt wurden, welche Summe allein den Hausbesitzern zugute kam. Dem Kleinwohnungsbau müsse die Stadtverwaltung erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden und eventuell selbst solche Wohnungen erstellen. Groß und undankbar sei für die Stadtverwaltung die Arbeit hinsichtlich der Lebensmittelfürsorge. Die Lebensmittelknappheit habe einen derartigen Umfang angenommen, daß eine Unterernährung weitester Volkskreise zu befürchten sei, wenn die Stadtverwaltung nicht noch energischer zugreife. Selbst eine Vermehrung der Verkaufsstellen werde nicht genügen; es müsse hinsichtlich der Organisation in der Verteilung durchgreifend vorgegangen werden. An die minderbemittelte Bevölkerung sollten die Nahrungsmittel zum Selbstkostenpreis, und eventl. noch darunter, abgegeben werden. Dringend notwendig sei auch eine Erhöhung der Brotration für die schwerarbeitende Bevölkerung. Anstatt für die minderbemittelte Bevölkerung Kriegsküchen einzurichten, sollte man Massenspeisehäuser und -Küchen für die **Gesamtbevölkerung** errichten. Gegen die Hamsterei seien mit aller Energie Riegel vorzuschieben, denn diese sei ein Verbrechen an der Allgemeinheit. Man müsse aus den Erfahrungen, die man im Kriege gemacht habe und noch mache, auch für die Zukunft die Lehren ziehen. Die Bevölkerung im allgemeinen habe dem Krieg ihre Opfer gebracht und sie werde die Leiden nach dem Kriege noch lange verspüren, und man müsse deshalb jetzt schon daran denken, dafür zu sorgen, daß sie die Leiden zu tragen im Stande sei. Der Redner gedachte sodann noch kurz der Kriegsfürsorge, widmete ein Wort besonderer Anerkennung den städtischen Beamten, die heute noch allmonatlich in Form eines Gehaltsabzuges ihr Scherflein zu dieser Kriegsfürsorge beitragen und schloß mit dem Wunsche, daß der Staat die aus dem Kriege Zurückkehrenden, sowie die Krüppel und die Familien der Gefallenen nicht im Stiche lassen werde.

Stadtv. **Grund** begrüßte namens des Zentrums den Voranschlag als im allgemeinen recht erfreulich. Er ging kurz verschiedene Etatsposten durch, gedachte besonders der Einrichtung der städtischen Gutsverwaltung, von der er sich bei entsprechendem Ausbau gute Erfolge verspreche. Erfreulich sei die Gewährung von Theatervorführungen an Schüler höherer Klassen, denn gute Theaterstücke seien ein nicht zu unterschätzendes Bildungsmittel. Bezüglich der Kriegergräberanlage auf dem Friedhof bittet der Redner, dort ein würdiges Monument zu errichten, um der Nachwelt das Gedächtnis der Opfer des jetzigen Weltkrieges in solcher Weise wachzuhalten. Allerdings müsse die Kunst dabei bessere Ausdrucksform finden, als dies z. B. bei unserer städtischen Konzerthalle mit ihren unschönen und unzweckmäßigen Fassadefiguren der Fall sei. Zur Lebensmittelversorgung übergehend, wünschte der Redner eine geschicktere Verteilung der Fleischvorräte und eine Förderung der Zufuhr von Seefischen. Die städtischen Werke hätten zufriedenstellend gearbeitet und man dürfe hoffen, daß sie sich nach dem Kriege voll erholen. Der Straßenbahnetat biete gegenüber anderen Städten ein außergewöhnlich günstiges Bild, wie man überhaupt dem ganzen Voranschlag die Anerkennung nicht versagen könne, daß er in Anbetracht der Zeitverhältnisse sehr zufriedenstellend sei. Redner schloß ebenfalls mit dem Wunsche nach baldigem, günstigem Friedensschlusse.

Stadt. **Frühauf** (Fortschr.) bringt eine Reihe von Wünschen vor, die ihm von seiner Fraktion aufgetragen wurden. Dieselben betreffen: Aufstellung weiterer Bänke im Stadtgarten, Unabkömmlichkeitserklärung des Professors Stark (städt. Krankenhaus), Rückkehr der zu militärischen Büroämtern verwendeten Lehrer zum Schuldienst, Wiedereinführung des bisherigen Gaspreises nach dem Kriege, Mehrleistungen des badischen Staates hinsichtlich der Kriegsfürsorge, Unterstützung der Kunst und der Künstler während des Krieges, Besserungen in den räumlichen Zuständen bei der städtischen Sparkasse durch Erstellung eines neuen Sparkassengebäudes, Einführung eines Sparzwanges für jugendliche Arbeiter, Herstellung einer festen Maxaubrücke, Beibehaltung des derzeitigen Straßenbahntarifes usw. Der Straßenbahnverwaltung wurde vom Redner außerordentliche Anerkennung ausgesprochen; wir hätten keinerlei Ursache, in den bisherigen Tarifverhältnissen oder sonstwie etwas zu ändern, denn die Straßenbahn stehe urgesund mitten im Finanzwesen unserer Stadt. In der Lebensmittelfrage ist Redner der Ansicht, daß die Konsumenten die Kosten einer 40jährigen verkehrten Wirtschaftspolitik tragen, während die Produzenten die goldenen Früchte ihres Verhaltens ernten. Alle notwendigen Lebensmittel seien innerhalb der deutschen Grenzen vorhanden, sie seien nur nicht flüssig zu machen, weil entsprechende Statistiken und wahrheitsgetreue Angaben fehlen. Die Hamster seien die ganz kleinen Sünder, während die großen Sünder ganz wo anders sitzen. Nur wir in Baden seien im Gegensatz zu Bayern, Württemberg und anderen Bundesstaaten so schlimm daran. Bei der städtischen Lebensmittelversorgung werde zu bürokratisch gearbeitet. Sehr erfreulich sei das Bestreben, den Schrebergärten aufzuhelfen. Die Gewährung von Prämien für erfolgreiche Kaninchenzucht wäre wünschenswert. Auf dem Lande werde die Milch den Säuen vorgeschüttet, weil sie nach den bestehenden Bestimmungen unverkäuflich sei. Die Regierung müßte veranlaßt werden, die Bestimmungen nach den jeweils gegebenen Verhältnissen zu wandeln. Gegen die Errichtung von Allgemeinküchen wäre nichts einzuwenden. Zu empfehlen wäre ein direktes Verbot des Kuchenbackens, auch solle die Schwarzbrotqualität bei den einzelnen Bäckern einer ständigen Kontrolle unterzogen werden.

Oberbürgermeister **Siegrist** meint, es sei ungeheuer leicht, zu kritisieren, aber besser zu machen, werde schwer sein. Man könne es eben nicht allen recht machen. Der Betrieb der Lebensmittelversorgung sei absichtlich nicht rein kaufmännisch, weil man keine Geschäfte machen wolle, bei den Artikeln aber, die man verkaufe, bediene man sich der größeren kaufmännischen Organisation, der Süddeutschen Einkaufsgenossenschaft. Auf eine Bemerkung des Stadtv. Frühauf Bezug nehmend, daß der Oberbürgermeister nicht mehr vom kaufmännischen Geschäft verstehe, wie er, bemerkt Oberbürgermeister Siegrist, daß dies ein Unding wäre, denn dann könne er nicht Oberbürgermeister sein. Der Oberbürgermeister einer Stadt müsse deren größter Kaufmann sein und kaufmännisch denken und handeln, denn alle städtischen Betriebe erforderten kaufmännischen Sinn. Ueberdies gebe es wohl kaum ein Geschäft, das sich so rasch entwickelt habe, wie der städtische Lebensmittelverkauf. Jetzt habe man eine städtische Gutsverwaltung, habe die städtische Milchzentrale usw., früher wollte davon Niemand etwas wissen und wenn der Krieg nicht gekommen wäre, würde die Stadt in dieser Hinsicht wohl auf unabsehbare Zeit hinaus nicht vorwärts gekommen sein. Das Gedränge bei den Lebensmittelverkaufsstellen sei nicht auf mangelhafte Organisation, sondern auf den momentanen allgemeinen Mangel der betr. Lebensmittel zurückzuführen. Die Mehlversorgung, derentwegen Beschwerden geäußert wurden, sei eine sehr schwierige Sache. Der Bäcker und sein Kunde müßten sich darüber einigen, wieviel der Kunde Brot und wieviel er Mehl zu bekommen hat. Es seien jetzt Bestrebungen auf Freizügigkeit beim Brot- und Mehlbezug im Gange, die seitens der Regierung unterstützt werden, damit aber werde wieder die Gefahr der unregelmäßigen Versorgung der Kunden heraufbeschworen. Eine Herabsetzung der Fleischkarten-Gewichtsmenge beim Wildpret sei vom Kommunalverband angeregt worden, das Ministerium habe sich aber aus sozialen Gründen darauf nicht eingelassen. Der Wohnungsfrage wende die Stadt nach wie vor ihre Aufmerksamkeit zu. Die Schaffung eines würdigen Monuments auf dem Friedhofe sei vorgesehen, doch wolle man mit der Ausführung zuwarten, bis man nach Friedensschluß den Umfang des Kriegerfriedhofes übersehen könne. Ueber die Figuren an der Fassade des Konzerthauses lasse sich nicht streiten, denn es handle sich hier um eine Geschmackssache. Die Vorwürfe bezügl. der Verwaltung der Sparkasse seien ungerecht. Die Sparkasse sei kein Erwerbsinstitut, sondern ein gemeinnütziges Unternehmen und man müsse überdies nach dem Gesetz die Ueberschüsse zu einem Reservefonds ansammeln. Je höher die Einlagen werden, desto höher müsse auch der Reservefonds sein. So konnten bei unserer in rascher Entwickelung begriffenen Sparkasse Ueberschüsse derzeit nicht an die Stadtkasse abgeliefert werden. Daß ein neues, besseres Lokal für die Sparkasse beschafft werden muß, darüber sei man sich längst einig, aber jetzt während des Krieges habe man nicht die notwendigen Kräfte, um an diese Sache heranzugehen. Zur Lage des Hausbesitzes bemerkte der Redner, daß dieselbe derzeit durchaus keine rosige sei. Die Lasten der Hausbesitzer seien nicht gekürzt worden, wohl aber seien die Einnahmen bei einer großen Anzahl Hausbesitzer wesentlich herabgegangen. Zum Schlusse sprach Redner seine Freude über die Anerkennung aus, die seitens der Debatteredner der Stadtverwaltung ausgesprochen wurde. Er möchte diese Anerkennung weitergeben an die Beamten, die im Laufe der Kriegszeit ein reichlich Maß von Arbeit pflichttreu erfüllt hätten. (Lebh. Zustimmung.)

**Bei der Abstimmung wurde sodann der Gesamtvoranschlag ohne Abänderung einstimmig angenommen.**

Damit war die Tagesordnung erschöpft und die Sitzung konnte um 8¼ Uhr geschlossen werden.

## Kriegskalender 1915.

**29. April:** Beschießung der Festung Dünkirchen. — Die Angriffe bei Ypern werden blutig zurückgeschlagen. — Erfolgreiche Gefechte der Deutschen in der Champagne, in den Argonnen und zwischen Maas und Mosel. — Luftbombardement auf Harwich. — Vorrücken der Deutschen gegen die Eisenbahnlinie Dünaburg—Libau. — Scheitern der russischen Angriffe unter schweren Verlusten bei Kalwarja. — Vereitelter Angriff der Russen im Oportal. — Sieg der Türken auf Gallipoli. — Frankreich hebt Kreolen aus. — Oesterreich-Ungarn legt die 2. Kriegsanleihe auf.

## Badische Chronik.

= **Durlach**, 28. April. Das **Residenz-Theater** im **„Grünen Hof"** bringt für Sonntag, 30. April: „Die Herrin des Nils Cleopatra", die Tragödie einer untergehenden Welt, ein prächtiges, aufsehenerregendes Kunst-Filmwerk in 5 Akten; ferner „Ein Unteroffizier und zwei Mann" (Lustspiel in 2 Akten), sowie „Davos", reizende Naturaufnahmen des bekannten Schweizer Luftkurorts. Schließlich werden noch die neuesten Kriegsbilder von den verschiedenen Kriegsschauplätzen gezeigt, sodaß ein Besuch jedermann befriedigt.

**Mannheim**, 28. April. Die hiesige **Freireligiöse Gemeinde** verliert ihren Prediger Dr. Max **Maurenbrecher**, der seine Stellung auf 1. Oktober gekündigt, um freie Hand zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten zu haben. Die Gemeinde zählt zurzeit 3500 Seelen.

⊙ **Großsachsen** (A. Weinheim), 28. April. Der 53 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Adam Jungmann von hier verübte **Selbstmord durch Erhängen.** Der Beweggrund war Furcht vor einer drohenden Klage. — Zwei **junge Burschen** aus Speyer, die auf dem hiesigen Bahnhof sowie in einer Metzgerei eingebrochen waren, wurden **verhaftet** und nach Mannheim in Untersuchungshaft eingeliefert.

⊥ **Friesenheim** b. Lahr, 28. April. In einem Abort wurde die **Leiche eines neugeborenen Kindes** gefunden. Die Mutter ist ein 25jähriges Mädchen aus Lehengericht.

**Freiburg**, 29. April. Hier ist im Alter von 58 Jahren **Dr. Emil Risler gestorben.** Eine Reihe von Jahren gehörte er dem Freiburger Bürgerausschuß als Stadtverordneter an und von 1895 bis 1901 gehörte er als Mitglied der Freiburger Handelskammer an. — In seiner Wohnung wurde ein älterer verwitweter **Mann tot aufgefunden.** Der Arzt stellte Herzschlag als Todesursache fest.

Lörrach, 28. April. Die **Reben** treiben überall schön und gleichmäßig aus. Das Holz, wie der „Oberl. Bote" berichtet, ist kernig und gesund, so daß ein reicher Samenansatz erwartet werden kann. Der Stand der Rebarbeiten ist günstig und ziemlich voran. Die Austriebe sind bereits 1—3 Zentimeter lang.

**Waldshut**, 28. April. Bei dem **Feuer** am Dienstag in Oberlauchringen ist den Geschwistern Herzog ein **Fahrnisschaden** von etwa **12 000 Mk.**, dem Fahrradhändler **Jester** ein Schaden von **5000 Mk.** entstanden. — Der Arbeiter, der bei der **Explosion** in den Lonza-Werken hier getötet wurde, heißt Johann **Beck** aus Ringingen (Hohenzollern).

## Aus der Residenz.

**Karlsruhe, 29. April 1916.**

### Der Karlsruher Bürgerausschuß

erledigte gestern nachmittag in einer etwa fünfstündigen Sitzung den Voranschlag für das Jahr 1916. Die verhältnismäßig kurze Dauer der Beratung ist darauf zurückzuführen, daß gleich dem Vorjahre beschlossen worden war, der Kriegszeit wegen von einer Spezialdebatte abzusehen und in der Generaldebatte von jeder Fraktion nur einen Redner vorzuschicken.

Nachdem zunächst einige andere Vorlagen, darunter die Aufnahme von Darlehen in Höhe von 11¼ Millionen Mark, ohne Diskussion das Kollegium passiert hatten, gab Oberbürgermeister **Siegrist** in etwa einstündigen Darlegungen eine scharf umrissene Uebersicht über den Voranschlag für 1916 und über den Einfluß des Krieges auf die finanziellen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt. Er konnte dabei zu seiner und der Bürgerschaft Freude betonen, daß das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 1915 weit günstiger ausgefallen sei, als man angesichts der Fortdauer des Krieges erwarten konnte, denn es habe einen Ueberschuß von mehr als 700 000 Mark erbracht. Die bisher abgelaufenen 4 Monate ließen ein ähnliches günstiges Resultat für 1916 erhoffen, selbst für den Fall, daß der Krieg auch noch dieses ganze Jahr andauern sollte. So könne man bei Sparsamkeit von einer allgemeinen Erhöhung der Umlagen erfreulicher Weise absehen. Der Oberbürgermeister ging sodann auf einzelne Abschnitte des Voranschlages ein, die er kurz beleuchtete und verbreitete sich weiterhin besonders ausführlich über das wichtige Kapitel der Lebensmittelversorgung. Er betonte dabei, daß die Stadtverwaltung sich unter keinen Umständen auf den einseitigen Standpunkt stellen dürfen, die städtischen Lebensmittel nur den Minderbemittelten zukommen zu lassen, wenn man diesen auch in der Preisbildung besonders entgegenkommen wolle. Die vielleicht manchmal nicht ganz ungerechtfertigte Kritik an der Organisation des Lebensmittelverkaufes habe zu den schon bekannten Verbesserungen geführt und er hoffe, daß die Klagen jetzt abnehmen würden. Zum Schlusse seiner Ausführungen gedachte der Redner noch unserer im Felde stehenden heldenmütigen Truppen, denen er die Unterstützung der Heimat in prächtigen Worten zusagte.

In der dann folgenden **Aussprache** wurden seitens der einzelnen Fraktionsredner mancherlei Wünsche und Anträge laut, doch waren alle darin einig, daß der Voranschlag das unter den gegebenen Umständen denkbar günstigste Bild biete und daß die Stadtverwaltung für ihre außerordentliche Arbeitsleistung Dank und Anerkennung verdiene. Naturgemäß bildete auch bei den Ausführungen der Diskussionsredner die Lebensmittelversorgung den am breitesten behandelten Gegenstand und es wurde neben mancherlei Vorschlägen mehrfach der Wunsch laut, daß die Stadtverwaltung die während des Krieges gemachten Erfahrungen auch in den Frieden hinübernehmen möchten. Besonderes Lob wurde der Verwaltung der Straßenbahn zuteil, deren Leistungen voll anerkannt wurden; es sei dankbar zu begrüßen, daß die Stadt Karlsruhe im Gegensatz zu den meisten anderen deutschen Großstädten der Frage einer Tariferhöhung nicht näher zu treten brauche.

In seinen Schlußworten ging Oberbürgermeister Siegrist kurz auf die einzelnen Wünsche und Anregungen ein, denen er nach Möglichkeit Erfüllung zusagte. Den der Stadtverwaltung ausgesprochenen Dank könne er an die Beamtenschaft weitergeben, deren jeder Einzelne seine Pflicht in hervorragendem Maße erfüllt habe.

Sodann wurde der Voranschlag einstimmig en bloc angenommen. Der Schluß des zum Teil schon in der gestrigen Abendnummer enthaltenen ausführlichen Sitzungsberichts auf Seite 3 besagt das Nähere.

§ **Hofbericht.** S. Kgl. Hoh. der **Großherzog** hörte gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. **Seyb**, des Ministers **Dr. Rheinboldt** und des Präsidenten Dr. von **Engelberg.** Abends empfing Seine Königliche Hoheit den stellvertretenden Kommandierenden General des 14. Armeekorps, General der Infanterie Freiherrn von **Mantenffel.**

# **Hohe Auszeichnungen.** Der **Großherzog** hat einer Anzahl Offiziere und Beamten aus dem Gefolge des Kaisers Ordensauszeichnungen verliehen, darunter vom Orden Berthold des Ersten: das Großkreuz mit Schwertern: dem General der Infanterie und Generaladjutanten, Chef des Militärkabinetts Freiherrn **von Lyncker**, dem Admiral und Chef des Marinekabinetts **von Müller**, dem General der Artillerie und Chef der Fußartillerie **von Lauter**, dem General der Infanterie und Chef des Generalstabs **von Falkenhayn**, dem Wirkl. Geh. Rat und Chef des Zivilkabinetts **von Valentini** und dem Generaloberſten und Oberbefehlshaber einer Armee **von Einem.** Ferner erhielt die gleiche Auszeichnung Generaloberst Freiherr **von Falkenhausen**, Oberbefehlshaber eines Armee-Oberkommandos.

::: **Das Schuljahr 1916/17** beginnt für sämtliche Schulgattungen am Dienstag, den 2. Mai d. Js. Näheres über den Beginn und über die Verteilung auf die einzelnen Klassen ist aus dem Inseratenteil zu ersehen.

::: **Ueber den Osterverkehr der Badischen Staatseisenbahnen** wird berichtet: Der Fernverkehr war an den Ostertagen und in den Karfagen etwas stärker als im Vorjahr; der Ausflugsverkehr war durch die ungünstige Witterung sehr eingeschränkt und wurde erst am Ostermontag und den folgenden Dienstag etwas lebhafter. Der Verkehr von Militärurlaubern und der Besuch von Soldaten im Standort durch ihre Angehörigen war stark. Der Zugsverkehr wickelte sich ohne Störung ab. Mehrere wichtigere durchgehende Schnellzüge brachten von den Vorbahnen Verspätungen, die auf den badischen Strecken nicht immer gekürzt werden konnten. Die besonderen Maßnahmen zur Bewältigung des Osterverkehrs reichten gut aus.

= **Zucker zum Obsteinmachen.** Die Anordnung, daß bei der Regelung des Verbrauches bis auf weiteres nur eine Zuckermenge von 1 Kg. monatlich für den Kopf der Bevölkerung zugrunde zu legen ist, hat vielerorts die Befürchtung hervorgerufen, es werde den Haushaltungen nicht möglich sein, genügend Zucker zum Einmachen von Obst zu erhalten. Diese Besorgnis ist unbegründet. Zur Befriedigung des Bedarfs an Zucker für die Obstverwertung im Haushalt sind besondere Vorschriften und Zuweisungen vorbehalten. Die näheren Bestimmungen hierüber werden getroffen werden, sobald die geeigneten Unterlagen beschafft sind.

:: **Ueber den Verkehr mit Verbrauchszucker** veröffentlicht das Bürgermeisteramt in der vorliegenden Nummer eine längere Bekanntmachung, auf die wir bei der Wichtigkeit der Sache besonders hinweisen.

# **Arbeiterbildungsverein.** Heute (Samstag) abends 7½ Uhr findet im Hause des Vereins Wilhelmstraße 14 ein Vortrag (mit Lichtbildern) für die Jugend statt: „Von unserem Kaiser und Feldmarschall Hindenburg". Zutritt haben die schulpflichtigen Kinder der Vereinsmitglieder.

**Colosseum.** Dengg's Bauerntheater aus Tegernsee wird heute Samstag, den 29. April, vielseitigen Wünschen entsprechend, nochmals „Der Dorfpfarrer" ein Volksstück in 3 Akten von Schmidt zur Aufführung bringen. Morgen, Sonntag, den 30. April, finden die beiden Abschiedsvorstellungen statt und zwar nachmittags 4 Uhr die 3-aktige Posse „Der Amerikaseppl" und abends 8 Uhr der Schwank „Die geheimnisvolle Babette". Ab Montag, den 1. Mai bleibt das Colosseum bis auf weiteres geschlossen.

× **Palast-Theater**, Herrenstraße 11. Der Spielplan des Palast-Theaters vom Samstag bis einschließlich Dienstag ist auch diesesmal wieder sehr interessant und reichhaltig. Außer dem Drama in drei Akten „Schiffe, die sich begegnen", welches äußerst spannend und packend dargestellt ist, sieht man zwei brillante Komödien „Studio auf einer Reise", mit dem unübertrefflichen Kinohumoristen Knoppchen in der Hauptrolle und „Maxe als Tugendwächter", Frl. Erika Gläßner in der Hauptrolle; ferner noch eine wunderbare Aufnahme „Wanderungen durch Deutschlands Gaue", ein Beitrag zur Vertiefung der Liebe zum deutschen Vaterland".

## ○ Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtratssitzung

**vom 27. April 1916.**

**Die Regelung der Fleischversorgung.** Zum Vollzug der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 11. ds. Mts. wird bestimmt:

a) Mit der Verteilung der auf den Kommunalverband entfallenden gewerbsmäßigen Schlachtungen auf die um Schlachtungen nachsuchenden Betriebe sowie mit der Ausstellung der Schlachtscheine nach § 2 Absatz 2 der Verordnung wird die Schlachthofdirektion betraut.

b) Zur Erteilung der Genehmigung zur Veranstaltung von Hausschlachtungen im Sinne des § 4 der Verordnung im Auftrage des Bürgermeisteramts wird die Schlachthofdirektion ermächtigt.

c) Fleisch aus Notschlachtungen (§ 5 der Verordnung) ist auf Verlangen des Kommunalverbands an die Schlachthofdirektion abzuliefern, welche auch zur Empfangnahme der Anzeige an den Kommunalverband nach § 5 Satz 1 daselbst ermächtigt ist.

d) Die Fleischbezugscheine für die Inhaber von Gastwirtschaften, Schank- und Speisewirtschaften, von Vereins- und Erfrischungsräumen, sowie für Händler mit Fleisch gemäß § 17 der Verordnung werden von der Geschäftsstelle des Kommunalverbands — Friedrichsplatz 5 — ausgegeben.

e) Die Anzeigen der gewerbsmäßigen Fleischverkäufer über die zu Beginn des 1. Mai 1916 in ihrem Betrieb vorhandenen Vorräte an Fleisch gemäß § 20 der Verordnung sind an die Schlachthofdirektion zu richten. Das gleiche gilt für die Anzeigen nach § 21 der Verordnung.

f) Als Sachverständige für die Abschätzung des Wertes der zu enteignenden Tiere nach § 27 der Verordnung werden der Obermeister der Metzger-Innung, Metzgermeister Betsche, und der städtische Tierarzt Ostertag ernannt.

**Ehrung.** Der Oberbürgermeister hat den Ehrenbürger der Stadt, Generalfeldmarschall **von Hindenburg**, aus Anlaß der Feiner seines 50jährigen Militärdienstjubiläums namens der Stadtverwaltung und Bürgerschaft beglückwünscht. Der Jubilar spricht hiefür verbindlichen Dank aus und entbietet allen Mitbürgern besten Gruß.

### Wasserstand des Rheins.

**Schusterinsel**, 29. April morgens 6 Uhr 2,30 m (28. April 2,27 m)
**Kehl**, 29. April morgens 6 Uhr 3,28 m (28. April 3,30 m)
**Maxau**, 29. April morgens 6 Uhr 4,98 m (28. April 5.04 m)
**Mannheim**, 29. April morgens 6 Uhr 4.42 m (28. April 4.51 m)

## Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Anzeigenteil zu ersehen).

Samstag, den 29. April

**Arbeiterbildungsver.** 7½ U. Lichtbildervortr. f. Kinder Wilhelmstr. 14. **Kolosseum.** 8 Uhr Vorstellung.

*Heinrich Haeflinger*
*Hedwig Haeflinger*
*geb. Schönberger*
*Vermählte*
*April 1916* *Karlsruhe-Pforzheim.*

ZAHN-CRÈME und Mundwasser
KALODONT

# Das Salz der Erde.

**Litauischer Bauernroman von Guido Kreutzer.**

Alle Rechte vorbehalten. Copyright 1915 by Carl Duncker, Berlin.

**(27. Fortsetzung.)**

Heinz Brackmann hatte neben Gusta von Leukartt still auf dem Sofa gesessen und — wie sich's für Jungvolk ziemt — wortlos den Debatten zugehört. Doch als der Polomper Gwischkais eben wieder zu neuer ausführlicher Meinungsäußerung ansetzte und die drei weißhaarigen Männerköpfe nur noch wie verschwommene Monde zwischen den nebeldicken Tabaksschwaden auf- und niedertauchten . . . da schlichen sie sich meuchlings hinaus.

„Hoffentlich sind Sie mir nicht böse, daß ich Sie zur Flucht angestiftet habe, Herr Brackmann?" flüsterte Gusta im Flur.

Ihr betroffenes Gesicht entlockte ihm ein Lächeln.

„Durchaus nicht; denn die Theorien, die drinnen verhandelt werden, kenne ich schon seit einiger Zeit aus Gesprächen mit meinem Vater."

„Ich auch; und ich wäre trotzdem geblieben. Aber zuletzt fingen mir schon die Augen an zu tränen. In dem Zimmer ist ja ein Qualm, als ob . . ." sie brach erschrocken ab.

Doch ihr Kavalier ergänzte lächelnd: —

„. . . . als ob ein alter Bauer Brot backt! Sagen Sie es nur getrost, Fräulein von Leukartt — ich bin weder beleidigt, noch betrachte ich's als Profanation.

Flüchtig prüfend streiften ihn ihre undurchsichtigen Augen; dann nickte sie zufrieden.

„Na — ist schön, daß Sie nicht empfindlich sind. Und zur Belohnung sollen Sie jetzt auch mein Luginsland kennen lernen."

Durch den rückwärtigen Ausgang verließen sie das Herrenhaus und betraten den Park. Gusta bog bald vom kiesbestreuten Hauptwege ab in einen Nebenpfad, der sich mehrfach gabelte.

Heinz Brackmann staunte über die Ausdehnung der Anlagen. Ein leises Lächeln antwortete.

„Sie haben recht, Herr Brackmann — dieser Luxus an Raumverschwendung stammt aus der Zeit, da Laskeningken noch dreitausend Morgen zählte. Die letzte Säule versunkenen Glanzes; aber wenigstens hab ich alle Hände voll zu tun, hier Ordnung zu halten. Jetzt abends können Sie ja nichts sehen — Sie müssen sich mal bei Tage eine Stunde frei machen. Meine Rhododendron- und Orchideenbeete sind solch Opfer schon wert."

„Nicht allein Ihre Blumen — und außerdem ist es kein Opfer!"

Darauf entgegnete sie nichts; doch sie schien es plötzlich eilig zu haben, ihn zum Ziel zu bringen, das sie auch nach wenigen Minuten erreichten.

Die aus Findlingssteinen getürmte Gartenmauer sprang hier in scharfem Knick vor — mitten in einen stillblühenden Lupinenschlag hinein. Diesen versprengten Winkel krönte eine kleine, ziemlich steile Anhöhe; mit vielleicht zwanzigjähriger Buchenjugend bewachsen, unter der eine einfach gezimmerte Holzbank stand.

Das Jungmädel machte eine umfassende Handbewegung.

„Ich stelle Ihnen hier das Meisterwerk deutscher Gartenbaukunst vor, das sein Entstehen meiner Idee verdankt. Sie werden wahrscheinlich denken: — „sieht auch 'danach aus!" Aber wenn man sich erst daran gewöhnt hat, kommt's einem direkt vor wie das Völkerschlacht-Denkmal."

„Mit Fräulein Gusta von Leukartt als Germania!"

„Bitte, lachen Sie nicht so ironisch, Herr Brackmann."

„Lachte ich ironisch? Dann muß ich selbstredend um Nachsicht bitten — es geschah ohne Absicht."

„Hoffentlich. Im übrigen sind das hier erst die Anfänge — den nächsten Sommer muß mein Luginsland ein einziges blühendes Rosenmeer sein. Doch auch so bin ich schon zufrieden. Wenn ich hier oben sitze und schau mich rundum, dann fang ich manchmal ein Träumen an: — wie wär es doch schön, hätte Laskeningken noch seine dreitausend Morgen; und im Frühlicht zögen vierzig Gespanne zur Arbeit; und mein Vater wäre der erste Landwirt des Kreises!"

Sie warf sich auf die Bank und stützte den Kopf in die Hand. Eine fast schmerzhafte Spannung war in ihrem Gesicht. Ihr Begleiter ließ sie nicht aus den Augen.

„Soviel läge Ihnen an diesen Aeußerlichkeiten, Fräulein von Leukartt?"

Da lachte sie kurz auf.

„Ich weiß: — „Reichtum schändet nicht, und Armut allein macht auch nicht glücklich!" . . . . wie in Königsberg einer unserer Leutnants zu sagen pflegte.

„Außerdem rede ich natürlich törichtes Zeug: — wir haben's besser als Millionen und Abermillionen auf der Welt! Und gerade mir sind materielle Fragen in jeder Form gräulich!"

„Sie scheinen etwas Stimmungsmensch zu sein."

Da spang sie wieder auf.

„Nein — ich bin nicht hysterisch! ich bin ein ganz einfaches gesundes Landmädel ohne irgend welche geistigen Anmaßungen!"

(Fortsetzung folgt.)

## Stadtgarten Karlsruhe.

**Bei schönem Wetter.**

**Sonntag, den 30. April 1916, nachmittags von 4 Uhr ab:**

## Volkstümliches Promenade-Konzert,

ausgeführt von der **Feuerwehr- und Bürgerkapelle**, unter der Leitung des Herrn Militär-Obermusikmeisters a. D. **H. Liese.**

**Eintritt:** { Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und von Kartenheften, sowie Soldaten vom Feldwebel abwärts . . . . . 30 ₰ / Sonstige Personen . . . . . 60 ₰ / Kinder unter 10 Jahren die Hälfte.

Programm 10 Pfg. 4916

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

---

Waldstr. 16/18. **Colosseum** Teleph. 1938.

**Gastspiel**

**Denggs Bauerntheater aus Tegernsee.**

**Heute, Samstag, d. 29. April vorletzter Tag!**
**Abends 8¼ Uhr** B15039
**vielseitigen Wünschen entsprechend:**

**„Der Dorfpfarrer"**
Volksstück in 3 Akten von Schmidt.

**Sonntag, den 30. April, letzter Tag des Gastspiels!**
**Nachmittags 4 Uhr:**

**„Der Amerikaseppl".**
Posse in 3 Akten.

**Abends 8 Uhr:**

**„Die geheimnisvolle Babette".**
Schwank in 3 Akten.

**Das Colosseum bleibt ab 1. Mai bis auf weiteres geschlossen.**

---

## Kaffee Bauer

Heute Samstag, 8½ Uhr abends 4224

**Abschieds-Abend**

der Künstlerkapelle Friedrich.

Ab Montag, 1. Mai: **Neue Kapelle.**

---

## Mutter und Säugling

**Hygiene-Ausstellung Karlsruhe**

d. Volksborngesellschaft — Dresden

**Kleiner Festhallesaal**

Offen 10—12½, 2½—8 Uhr. Sonn- u. Festtags: 11—7 Uhr.
10. Eintritt **50** Pfg.: **10** Familien-Karten je **35** Pfg. 3732

---

## Bekanntmachung.

Die Herren Abgeordneten unserer Kasse werden hiermit gemäß § 14 der Vereinssatzungen zur

**ordentlichen Generalversammlung**

eingeladen, auf 4817

**Sonntag, den 4. Juni 1916, mittags 1 Uhr**

nach Karlsruhe „Wirtschaft z. Badischen Hof" (Baumeisterstr.)

**Tagesordnung.**

1. Allgemeiner und Rechenschaftsbericht für die Jahre 1913—1915 und Entlastung des Vorstandes.
2. Satzungsänderung.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.

**Karlsruhe**, den 29. April 1916.

**Der Vorstand der Bad. Männer-Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit**
ges. Hottinger.

---

**Residenz-Theater**, Waldstr.

**Samstag bis einschl. Dienstag**

**Mit Herz und Hand fürs Vaterland**

oder

**Die Helden vom Isonzo.**

**4 Akte!**

Großes militärisches Tongemälde und Kriegsschauspiel in dramatischer Bearbeitung.

Im Auftrage des Kriegsfürsorge-Amtes in Wien hergestellt.

**Die schneebedeckten Gipfel der Alpen**

**15000 Krieger und das Kriegsgebiet am Isonzo**

sind die Schaubühne dieses größten u. gewaltigsten Filmwerkes

**Blankenburg a. H. und das Okertal.**

Ruine Regenstein. Kloster Michaelsstein. Der Wasserfall bei Romkerhall. Die Adlerklippen.

**Die neuesten Kriegsereignisse im Bild**

durch die Eiko-Woche.

Unter anderm: Unsere Marine im Kriege. Großer Kreuzer in Fahrt.

**Max darf nicht rauchen.** Lachpille.

Hierzu hat auch die Jugend unter 16 Jahren nachmittags **in der ersten Vorstellung** Zutritt. 4895

---

## Schul-

Anzüge
und
-Kleider,
Schuhwaren,
Strümpfe,
Wäsche
in allen
Preislagen und
grosser
Auswahl

---

## Für die Schule

**Karlsruher Schulhefte** nach Vorschrift mit Umschlag . . Dtzd. **95** ₰ Stück **9** ₰

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wachstuch-Diarien | | | 22 | 35 | 45 ₰ | | |
| Ordnungs-Mappen | | | 35 | 50 | 70 ₰ | | |
| Schiefertafeln | | | 12 | 25 | 40 ₰ | | |
| Griffel | Schachtel = 10 Stück 9 ₰ | 100 Stück 50 ₰ | | | | | |
| Federhalter | | | 4 | 10 | 20 | 30 ₰ | |
| Federkästen | | | 5 | 15 | 35 | 65 ₰ | |
| Umsteckhalter | | | 10 | 15 | 25 | 45 ₰ | |
| Radier-Gummi | | | 3 | 8 | 15 | 20 ₰ | |
| Bleistifte | Joh. Faber (Dessin) | Dtzd. 1.— | St. 9 ₰ | | | | |
| Bleistifte | Joh. Faber (Rafael) | Dtzd. 65 ₰ | St. 6 ₰ | | | | |
| Bleistifte | Michelangelo | Dtzd. 65 ₰ | St. 6 ₰ | | | | |
| Schulstifte | „Baden" | Dtzd. 80 ₰ | St. 7 ₰ | | | | |
| Bleistift-Spitzer | | | 10 | 15 | 30 | 75 ₰ | |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Farbstifte | Schachtel | | 8 | 25 | 55 | 95 ₰ | |
| Farbkästen | | | 15 | 30 | 55 | 95 ₰ | |
| Butterbrotpapier | fettdicht | 100 Blatt 48 ₰ | | | | | |
| Reißzeuge u. Skizzenbücher | in groß. Auswahl | | | | | | |
| Schulranzen | | | 2.50 | 3.50 | 5.25 | | |
| Schulranzen | mit Rindleder-Deckel | | | | 7.25 | | |
| Rindleder-Ranzen | | | | | 11.75 | | |
| Kolleg-Mappen | | | 65 | 95 | 1.25 | | |
| Bücher-Träger | | | 1.25 | bis | 2.10 | | |
| Schreib-Etui | | | 45 ₰ | bis | 5.00 | | |
| Vesper-Taschen | zum Umhängen | | | | 95 ₰ | | |
| Instituts-Mappen | Rindleder | | | | 10.75 | | |
| Musik-Mappen | | | 1.10 | bis | 14.50 | | |

Alle Sorten **Federn** und **Tinte.**

## Hermann TIETZ

---

**□ L. z. Tr.**
**Montag, den 1. V. 16.**
**8½ Uhr □. I. Gr. m. Kglg.**

**Mittwoch, den 3. V. 16.**
**4 Uhr Schw. ○.**

---

## Liederhalle Karlsruhe.

**Samstag, 13. Mai 1916**
**abends ½9 Uhr:**
**ordentl. Mitgliederversammlung**
im Vereinslokal. 9414

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder hierzu freundlichst ein und ersuchen um zahlreiche Beteiligung.

Die Tagesordnung ist im Vereinslokal angeschlagen. Daselbst liegt auch die Rechnung zur Einsicht auf.

**Karlsruhe**, 27. April 1916.

**Der Vorstand.**

---

## Schwarzwaldverein

**Ortsgruppe Karlsruhe.**

**Sonntag, den 30. April 1916**

**Wanderung:**

Raumünzach — Wasserfälle — Herrenwies M.

Abfahrt 8¹⁹ Uhr P.

---

## Anna Giese,

**Naturheilkundige**

**f. alle Krankheiten.**

Behandlung chrom. Leiden mit Erfolg. **Sprechst.:** Vorm. 9—12, nachm. 2—5 Uhr, Sonntags v. 9—1 Uhr. B14684
Samstags keine Sprechstunde

**Kaiserstr. 221.**

---

## Blusen! Blusen!

**Weiße Blusen** Mk. 1.15 an,
**Farbige Blusen** „ 1.45 „
**Große Auswahl** in
**weiß., schwarzen u. farbigen**
**Seiden- u. Schleierstoff-Blusen**

**Wilhelmstr. 34, 1 Tr.**

4.2 **Keine Ladenpreise.**

---

**Kaufe**

jeden Posten getragene 701
**Schuhe und Stiefel**
wenn auch reparaturbedürftig.
**Weintraub, Kronenstr. 52.**

---

## Pfandscheine

**kauft u. beleiht** fortwährend zu Höchstpreisen B14633.6.4
**Hoff, Douglasstr. 7.**
Anzutreffen nachm. 12—3 Uhr.

---

## Leere Säcke

und **Zementsäcke** werden angekauft. Zahle bis 1.40 Mk.
**J. Zimmermann**, Durlacherstr. 75.

---

## Bekanntmachung.

Das Schuljahr 1916/17 beginnt für sämtliche Schulgattungen

**am Dienstag, den 2. Mai d. J.**

Die Volksschüler der VIII. bis V. Klassen haben sich vormittags um 8 Uhr, der IV. bis II. Klassen um 10 Uhr in ihren Schulräumen einzufinden.

Die Anfänger wollen zwecks Verteilung in die Klassen nachmittags um 3 Uhr in die Räume gebracht werden, in denen sie angemeldet wurden.

Vormittags 8 Uhr versammeln sich
die Fortbildungsschüler: in der Turnhalle der Lidellschule (Markgrafenstraße 28),
die Fortbildungsschülerinnen: in der Turnhalle der Hebelschule (Kreuzstraße 15),
die Sophienschülerinnen: in den ihnen zugewiesenen Schulräumen (Tulla-, Schiller-, Pestalozzi- und Mühlburger-Schule).

**Karlsruhe**, den 29. April 1916. 4683

**Das Volksschulrektorat.**

---

## Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe. Verpflegungssatz 2 Mk. 50 Pfg. für den Tag. Soweit der Platz reicht, können auch auswärts wohnende Frauen und Mädchen für Mk. 3.— täglich aufgenommen werden. 4396

Nähere Auskunft und Anmeldung bei der

**Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe**

---

## Karlsruher Lokalbahnen.

## Bekanntmachung.

Am 1. Mai ds. Js. tritt der Sommerfahrplan in Kraft. Exemplare des Fahrplans sind auf den Stationen käuflich zu haben.

Karlsruhe, im April 1916. 4923

**Städtisches Bahnamt.**

---

## Schweizer Gesellschaft

**Karlsruhe.**

Wir laden alle Mitglieder zu unserer am nächsten **Sonntag nachmittag 2 Uhr** stattfindenden

**General-Versammlung**

im **„Palmengarten"** (Saal) Herrenstraße 34a, freundl. ein, und ersuchen um zahlreiche Beteiligung. Hier weilende Schweizer und Schweizerinnen sind zum Beitritt freundl. eingeladen. 4769

Anmeldungen können jederzeit im Palmengarten erfolgen.

**Der Vorstand.**

---

## Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

**Samstag, den 29. April 1916.**
**58. Vorstellung der Abteil. A (rote Karten).**

**Die Großstadtluft.**

Schwank in vier Akten von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg. — Regie: Otto Kienscherf.

**Personen:**

| | |
|---|---|
| Martin Schröter, Fabrikant | Karl Dapper. |
| Sabine, seine Tochter | Alwine Müller. |
| Walter Lenz, Rechtsanwalt | Fritz Herz. |
| Antonie, seine Frau | Else Noorman. |
| Bernhard Gempe, ihr Cousin | Paul Müller. |
| Fritz Flemming, Ingenieur | Edmund Heidtmann a.G. |
| Dr. Crusius | Hugo Höcker. |
| Frau Dr. Crusius | Margarete Pix. |
| Rektor Arnstedt | Paul Gemmecke. |
| Frau Rektor Arnstedt | Marie Frauendorfer |
| Marthe, Dienstmädchen bei Schröter | Maria Genter. |
| Ein Tapezierer | Ludwig Schneider. |
| Ein Diener | Hermann Benedict. |

Ort der Handlung: Berlin und Ludwigswalde. Zeit: Gegenwart.

Große Pause nach dem dritten Akte (etwa 9.15).

Anfang **halb acht Uhr.** Ende gegen zehn Uhr.

**Abendkasse von 7 Uhr an.** **Mittel-Preise.**

---

## Das städtische Schwimm- u. Sonnenbad

beim städt. Elektrizitätswerk am Rheinhafen

**ist ab Montag, den 1. Mai wieder geöffnet.**

2.1 Badezeit: morgens 7 Uhr bis abends 8 Uhr. 4870

---

## Städt. Nahrungsmittelamt.

Wir verkaufen **Montag nachmittag von 2 Uhr ab** im Gaswerk I, Kaiserallee, und Gaswerk II, Schlachthausstr., und **Dienstag nachmittag** am Bahnhof Mühlburg

**Kartoffeln 10 Pfd. zu 63 ₰, 1 Ztr. 6 ℳ.**

Die bis jetzt zum Bezug ausgegebenen Karten (Brotscheine) sind gültig. In der Verkaufsstelle II (alte Bahnpost) findet täglich Kartoffelverkauf in größeren Mengen statt. Die Lebensmittelgeschäfte, die den Kleinverkauf von Kartoffeln übernehmen wollen, können sich an das Städt. Nahrungsmittelamt wenden, worauf sie Kartoffeln zum Wiederverkauf zugewiesen bekommen. 4888

---

**Zur vorteilhaften Bezugsquelle**

**Damen-Räder**
**Herren-Räder**

Mäntel, Schläuche, Gummilösung
und alle sonstigen Zubehörteile
**= Taschenlampen, Birnen, = Batterien = Gummi-Absätze**

**Fahrrad-Reparaturen schnell und billig.**

**Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.**
**Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 81.** 2277

---

## Das ist des Deutschen Vaterland

Eine Wanderung durch das schöne Schlesierland und seine Haupt- und Residenzstadt **Breslau.**

---

## Schiffe, die sich begegnen.

Drama in 3 Akten.
Von schwedischen Künstlern dargestellt.

---

**Studio auf einer Reise.**

Lustspiel mit Knoppchen in der Hauptrolle.

**Maxe als Tugendwächter.**

Komödie mit Erika Gläßner in der Hauptrolle.

---

**Palast-Theater** B15049 **Herrenstr. 11.**

Zum gefl. Besuche ladet ergebenst ein
Die Direktion: **Friedr. Schulten.**

# Kaffee Odeon. Täglich nachmittags und abends Tonkünstler-Konzert.

Eigene Konditorei. Billard-Akademie.

## Bekanntmachung.

Die Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Verbrauchszucker vom 10. April 1916 (R.G.Bl. S. 261) unterscheidet zwischen dem durch die Kommunalverbände zu regelnden allgemeinen Verbrauch der Zivilbevölkerung einschließlich des Verbrauchs der Anstalten, der Bäckereien, der Konditoreien und der Gasthäuser (§§ 3—5) und dem Verbrauch der Zuckerverarbeiter, das sind mit Ausnahme der eben genannten Betriebe alle gewerblichen Betriebe, in denen Zucker verwendet wird (Verordnung § 10); den gewerblichen Betrieben stehen gleich landwirtschaftliche Betriebe, in denen unter Verwendung von Zucker Nahrungs-, Genuß- und Heilmittel zum Zwecke der Weiterveräußerung bereitet werden. (Ausf.-Bestimmungen vom 12. April 1915 § 2 Abs. II). In welchem Umfange und unter welchen Bedingungen sie Zucker beziehen und verwenden dürfen, bestimmt der Reichskanzler (Verordnung § 10). **Wer Zucker in einem solchen Betriebe verwenden will, hat zur Ermittlung seines Zuckeranteiles der Reichszuckerstelle bis zum 30. April 1916 Anzeige zu erstatten** über Art und Umfang des Betriebes und darüber, welche Mengen und Arten von Fertigwaren er in der Zeit vom 1. Oktober 1914 bis zum 30. September 1915, vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1915 und vom 1. Januar bis 31. März 1916 hergestellt hat, welche Mengen und Arten von Rohstoffen, insbesondere welche Mengen Zucker er hierzu verwendet hat und welche Mengen von Fertigwaren, Rohstoffen und Zucker er am 25. April in Gewahrsam hat. Soweit Aufzeichnungen fehlen, sind Schätzungen zulässig. Die Anzeige hat auf **einem vorgeschriebenen Fragebogen** zu geschehen. Die Fragebogen sind bei der **Handelskammer** erhältlich.

Auf die Anmeldepflicht wird hierdurch nochmals besonders hingewiesen **und dabei betont, daß, wer die vorgeschriebene Anzeige nicht bis zum 30. April erstattet, damit rechnen muß, bei der Bemessung der Zuckeranteile nicht berücksichtigt zu werden.**

Die Fragebogen sind von den Betriebsunternehmern nach der Ausfüllung der **unteren Verwaltungsbehörde** — hier dem Großh. Bezirksamt — **vorzulegen.**

Karlsruhe, den 28. April 1916. 4915

**Das Bürgermeisteramt.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

Mache hiermit Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Gustav Kirchenbauer**
Schriftsetzer

nach kurzem, schwerem Krankenlager im Alter von 36 Jahren sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Frau Anna Kirchenbauer,** geb. Braun.

Karlsruhe, den 28. April 1916.

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag ½12 Uhr statt.
Trauerhaus: Rüppurrerstraße 25. 4919

## Danksagung.

Herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden und Bekannten, für die uns, anläßlich unseres goldenen Hochzeitstages, in so reichem Maße zu teil gewordenen Glück- und Segenswünsche und ein inniges „Vergelt's Gott".
B15073 **Jakob Weißinger u. Frau.**

## Alle Kranken

seien hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß ich hierselbst ein

**Institut für magnetisches u. suggestives Heilverfahren**

eröffnet habe.

Mit diesen beiden Methoden sind außerordentlich gute Heilerfolge zu erzielen, nicht nur bei Nervenleiden jeder Art, sondern auch bei allen Krankheiten der inneren Organe, sowie bei allen auf Stoffwechsel-Störungen zurückzuführenden Leiden. Oft wird selbst in solchen Fällen, die für hoffnungslos oder unheilbar erklärt waren, noch Heilung erzielt. Dafür sprechen die Zeugnisse von Medizin-Professoren. B14938

**Karlsruhe Heinrich Wiess**
Gartenstr. 36a, part. Magnetopath.

Sprechstunden vorerst nur: Dienstag, Donnerstag und Samstag von ½12—½1 und 2—5 Uhr.

**Ph. Bader Nachf.**
Nicolaus Wolff
empfiehlt zu **Sommerpreisen:**
Anthracit-Nüsse erstklassiger Qualität
Russfreie Küchen-Nusskohlen
Prima Ruhrbrechkoks
für alle Heizungssysteme 4924
Braunkohlenbrikets, Holz.
**Telephon 1494. Amalienstr. 83.**

Pfannkuch & Co
Unsere 4934
**Stadt-Filialen**
sind bis auf weiteres
**Sonntags geschlossen.**
Pfannkuch & Co

**Guten Mittag- u. Abendtisch**
(auch über die Straße) empfiehlt. B14755.6.3
Karlstr. 6, 2 Trepp.

**Korsetten! Korsetten!** B15108
niedere Fassons, gute Qualitäten, Stück 2 Mk., gute Frackkorsetts Stück 3.50 bis 4 Mk., prima Frackkorsetts, auch ganz weite Nummern, weit unter Preis, direkt aus der Fabrik. **25 Karlstr. 25,** eine Treppe.

Angesteckte 4930
**Einmachorangen**
Dutzend 35 Pfg.
**Douglasstraße 28.**

**Gebrauchte Möbel**
aller Art, sowie **Betten,** kauft z. j. Zeit **F. Schuster,** B15013 Ludwig-Wilhelmstr. 18.

**Wirtschaft**
in Zapf od. Pacht zu nehmen gesucht. Kaution vorhanden. Ang. u. Nr. B14905 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Geschäft**
kleineres zu übernehmen ges. oder Beteiligung. Angebote an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" unter Nr. B14904.

Gesucht wird ein
**Erholungsheim oder Sanatorium**
für Leicht-Lungenkranke. Prospekte erb. Gefl. Angebote unt. Nr. 4889 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erbeten.

**Ehevermittlung.**
Streng reell, diskret, auch in den ersten Kreisen, sehr gute Partien für Herren und Damen.
**Frau M. Kübler,**
Karlsruhe i. B.,
16 Herrenstraße 16.
B15097 Telephon 2695

**Ehevermittlung**
streng reell, diskret. B15098
**Büro für Ehevermittlung Frau Morasch,** Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 86.

**Heirat.**
Beamtentocht. häusl. erzogen 28 J., ev., mit etwas Vermögen sucht Bekanntschaft mit nur besserem Herrn zwecks baldiger Heirat. Angebote womögl. m. Bild (bei Nichterfolg zurück) unt. Nr. B15100 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". — Diskretion zugesichert. —

Auf ein lastenfreies Grundstück in Karlsruhe im Werte von 12000 Mark wird eine **1. Hypothek** von
**4000—6000 Mk.**
zu 5—6% Zins auf Juli oder früher **gesucht.** Angebote unter Nr. 4926 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten.

**Entlaufen**
ist am 25. April vormittags aus der Eilguthalle am neuen Hauptbahnhof ein brauner **Zwergpinscher** (Rüde), Kennzeichen: hellbraune Beine, neben dem Ohr 2 hellbraune Flecken, Rufname „Craska". Abzugeb. **Eilgutabfertigung Karlsruhe,** Hauptbahnhof. Vor Ankauf wird gewarnt. 4911

**Verloren** am Sonntag zwischen Weltzien- — Eisenlohrstr. ein **goldener Schlangenring** mit grünem Stein. Grav. Eiche. Gegen Belohnung abzugeben 4876.2.2 Eisenlohrstr. 43, II.

**Verloren** B14736
Ostermontag nacht ein dunkler **Ueberzieher** (Monogr. K. K.), ein steifer **Hut,** schwarz, sowie **Schirm.** Abzugeb. geg. Belohn. auf dem Fundbüro, Hebelstr. 7.

**SALAMANDER**
**Einsegnungs-Stiefel!**
für Knaben und Mädchen
Salamander Schuhges. m. b. H. Berlin
Niederlassung Karlsruhe Kaiserstr. 167.

**Eis Eis**
Zum Abonnement auf Kristall-Eis
unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung ladet ganz ergebenst ein 4886
**B. Finkelstein**
Kristalleis, Mineralwasser u. Apfelweingroßkelterei
Telephon 510 **10 Rintheimerstr. 10** Telephon 2875.
Preiskurante stehen gerne zu Diensten.
Abonnements können jeden Tag beginnen.

Verschied. 1- u. 2schläfr. **Betten,** m. u. oh. Patentr., pol. **Schrank** 20 M, **Kommode** 15 M, **Sofas,** eich. **Flurgard.** u. verschied. **An- u. Verk. Ruf, Kronenstr. 1.** Möbel werd. fortw. angek. B14851.3.3

**Dunkelblaues Kostüm**
neu, Gr. 42, f. schlanke Figur, zu verkaufen. Anzuseh. zwisch. 2 u. 3. Zu erfr. unt. Nr. B15028 i. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

**Billig zu verkaufen:** schöner Kinderlieg- u. Sitzwagen 14 M, schöne Damenkleider, Größe 42, 10 M, schwarz. Jackettkleid, bereits neu, Halskette und Schmuck, lederne Aktenmappe. **Lessingstr. 3,** Seitenbau, 2. Stock. B15122

**Kinderliegwagen u. Klappsportwagen** bill. **zu verkauf.** B15121 **Putlitzstr. 2,** 1. Stock.

Klappsportwagen, Kinderliegwagen billig zu verk. B15081 Lachnerstraße 18, part., **rechts.**

**Reise-Ledertaschen**
einige gebrauchte, aber gut erhaltene, sind zu verkaufen. 4866 **Weinbrennerstr. 2,** I.

Ein Paar **hochfeine**
**Wellensittiche**
billig zu verkaufen. B15018 Douglasstr. 11, 4. St. rechts.

### Kauf-Gesuche

**Zu kaufen gesucht**
gut erhaltenes blaues Kostüm, Gr. 44. Angebote unt. B15053 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

**Zu kaufen gesucht**
ein eigen. **Artillerie-Waffenrock und Reithosen,** feldgrau, gut erhalten u. gut gearbeitet. Angebote baldmöglichst unt. Nr. 4900 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Büfett, Vertiko, Tisch, Stühle, Sofa oder Diwan zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. B15065 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Zu kaufen gesucht** eis. Bettstelle, Kommode, Ausziehtisch, Diwan. Angeb. an **Vogel, Karlstr. 25,** 1 Treppe. B15104

**Plüsch- oder Astrachan-Jackett**
Gr. 42—44, gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B15067 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gut erhaltener, gebrauchter
**Kindersportwagen**
**zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 4929 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

**Sommer-Kostüm und Sport-Kostüm** zu kaufen gesucht. — Angeb. u. Nr. B15059 a. d. Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

### Zu verkaufen

**Schwarzbraunwallach,**
3 Jahre alt, schon gut eingefahren, ist wegen Einberufung sofort zu verkaufen in Bietigheim i. B., Haus 308. B15054

Tadellose, fast neue
**Ladeneinrichtung**
in weiß, mit Spiegelschränkchen, Theken, Stellagen und Schaufenster-Einrichtung, für Weiß-, Kurz-, Wollwaren- 2c. Branche passend, ist preiswert abzugeben. Näh. zu erfahren bei **Konkursverwalter Nagel,** 4903 Karlstraße 18.

Sofa u. 4 Sessel, 6 Polsterstühle, verschied. and. Stühle, Betten mit Rost u. Matratze, 1 Kinderbett mit Rost u. Matratze, poliert. 2tür. Schränke, Küchenschränke, Sofa, Spiegel, Bilder, Tische, Waschtische, verschied. Biedermeier Möbel, Porzellan, Stilette, Kupferstich u. Verschied. zu verkauf. **An- u. Verkauf: Yorkstr. 17.** B14732 **Braml-Hellfeld.**

**Gelegenheitskauf.**
**Underwood-Continental-**
**Schreibmaschine** mit sichtbarer Schrift, tadellos erhalt., so gut wie neu, außergewöhnlich billig abzugeben. Anzus. nachmittags 12—3 Uhr bei B14901 **Hoff, Douglasstr. 7.**

**Piano**
fast neu, vorzügliches Fabrikat, nußb., habe im Auftrag billigst zu verkaufen. B15041 **Rupprecht, Goethestr. 52.**

Schwarz. eleg. **Salon** sehr bill. **zu verkf. H. Sonntag,** Kommissionsgesch., Lessingstr. 17. B14995

**Eisschrank** sowie 2 **Schreibtische** für Büro sind billig zu verkaufen. **A. Schap,** An- u. Verkauf, B15086 Zähringerstr. 38.

**Kontrollkasse**
**äußerst günstig zu verkaufen.** Angeb. unt. B15064 an die Geschäftsst. der „Bad. Pr.".

**Damenrad**
**mit Freilauf,** gut erh. bill. zu verk. **Weintraub,** Kronenstraße 52, An- und Verk. 4875

Schön. **Herrenrad,** Tfr., noch neu, sowie **Damenrad** bill. abz. B15050 **8 Lessingstr. 8,** I.

**Fahrrad** m. Freil., gut erhalt billig z. verk. B15114 Lachnerstr. 18, Hth., part., lks.

**Herren- u. Damenfahrrad**
umständeh. ganz bill. abzugeb. B15110 , **Morgenstr. 41,** II. r.

**Herren- u. Damenfahrrad**
zu 45 und 55 Mk. abzugeben. B15108 **Zähringerstr. 37,** I.

**Damen- u. Herrenfahrrad**
wegen Wegzug billig abzugeb. B15107 **Waldhornstr. 46,** II.

**Herrenfahrrad,** ohne Freilauf, Klappwagen, Gasherd, Patentrost 180 × 85, kleines Tafelklavier, Emailherd zu verk. **Ruf, Kronenstr. 1.** B14851

**Damenrad**
mit Freilauf, gut erhalten, billig zu verkaufen. B15116 **Gerwigstr. 8,** 3 St. rechts.

Gut erhaltener **Klappwagen,** mit Dach, ist preiswert zu verkaufen. B15080 **Scheffelstraße 42,** 1. St.

Gebrauchte
**Herren- u. Damenräder**
sind billig zu verkaufen bei
**Hartung & Rüger,**
4783 **Marienstr. 63.** 3.3

**Herrenrad** m. Freil. bill. abzugeben. B15115 **Werderstr. 81,** part.

**Herren- und Damenfahrrad**
Adler u. Brennabor f. gut, bill. abzug. **Schützenstr. 53,** Hof. B15111

**Nähmaschine,** erstkl., neu, u. Garantie sehr billig abzugeben. B14704 **Schillerstr. 37,** IV.

**Nähmaschine**
versenkbar, billig abzugeben. B15109 **Zähringerstr. 37,** I.

**Prismen-Feldstecher**
Görz 6 ×, preiswert abzugeb. **An- u. Verkaufsgeschäft Levy,** B15042 **Markgrafenstr. 22.** 3.1

**Wegen Wegzug billig zu verkaufen: 1 Gaslampe, Graetzinbrenner, 1 Gasherd** samt Tisch, **1 Fensterbank** für Blumen, **1 Gartentisch.** B15096 **Morgenstr. 25,** part.

**Starke Kochkiste**
und ältere **Bettstelle** mit Rost billig zu verkaufen. B15089 **Bürgerstr. 17,** Bdh. III.

**Chaiselongue,** neu, von 29 M an. B14619.2.2 **Schützenstr. 25.**

**Jagdflinte** Cal. 12, Zentralfeuer, sehr gut, w. für 25 Mk. verkauft. B14927 **Kaiserstr. 57,** II.

**Großes, modernes Bild**
mit schwarzem Rahmen preiswert zu verkaufen. B15068 **Vinzentiusstr. 1,** III. lks.

**Violine** (Steiner) **billig zu verkaufen. Bruchsal, Württembergerstr. 4,** part.

**Zu verkaufen** ca. 24 Stück neue, schöne, **blaue**
**Mannschafts-Waffenröcke**
beschlagnahmefrei. B14676 **Johann Lieb, Donaueschingen.**

**1 helles Jackenkostüm** Gr. 42, 1 graues **Taillenkleid** Gr. 44, 2 **Strohläufer** zu verkaufen. B15052 **Winterstr. 4,** II.

**Ein Rosakleid** f. bes. Zwecke billig zu verkaufen. Größe 40—44. Auch Sonntag anzusehen. B15019 **Yorkstraße 40,** part.

1 bl. und 1 dunkelgr. **Anzug** mittl. Figur zuf. für 30 M abzugeben. B15119 **Rüppurrerstr. 40,** III.

### Offene Stellen

**Monteure und Installateure**
für Entstaubungs-Anlagen 2c. sof. auf dauernde Arbeit gesucht.
**Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co.,** Karlsruhe-Rheinhafen.

**Württ. Apotheke** in Oberamtsstadt des **Neckartales** nimmt Abiturientin als
**Elevin**
unter günstigen Bedingungen auf. **Angebote** unt. **Nr.** 1704a an d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

**Köchin gesucht.**
In ein **Gasthaus im mittleren Schwarzwald wird eine** erfahrene Köchin, die selbständig kochen kann, gesucht. Eintritt sofort oder ab 1. Juni. Angebote mit **Gehaltsanspr.,** Zeugnisabschriften und Angabe des Alters sind unter Nr. 1682a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" zu richten.

**Ein Mädchen**
welches bereits Stenographie u. Schreibmaschine kundig ist, **findet** auf ein. **Büro** aushilfsweise als **Volontärin Stelle.** Daselbst ist Gelegenheit geboten, sich in allen **vorkommenden Kontor-Arbeiten** praktisch auszubilden. 4925
Gefl. Angebote mit **Angabe** der Ansprüche sind **zu richten an**
**A. Wagenmann,**
Karl Wilhelmstr. 14, II.

**Für den 1. Mai od. später** suche ich ein in allen Hausarbeiten erfahrenes, sauberes, kinderliebendes **Dienstmädchen** od. einf. Stütze mit guten Empfehlungen.
**Frau E. Lanzke, Achern,** B14785 Sasbacherstr. 11a.

Eine saubere **Frau** für 1½ bis 2 Stunden **nachmittags gesucht.** B15044 **Durl. Allee 13,** 3. St.

### Zu vermieten

Ein schön. **Zimmer** zu vermieten. (Eigener Eingang). B15112 **Kaiserstr. 11,** 3. St.

Kaiserstraße 34a, 2 Treppen sind **Wohn- und Schlafzim.,** auch einzeln, preiswert zu vermieten. B15113

Zähringerstraße 92, 1 Tr. hoch, nächst d. Marktpl., ist ein möbl. **Zimmer** sogleich **zu vermieten.** B15120

# Offene Stellen

## Bürobeamter gesucht

Bürobeamter mit Branchekenntnissen möglichst per sofort gesucht. Gefl. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche erbeten an Generalagentur der Gladbacher Feuerversicherungs-Akt.-Ges., Neue Bahnhofstraße 1. 4892

**10 Mk. tägl. Fix.** u. hohe Provision. 1697a **Tücht. Stadtreisende** sucht **Pötters, Cöln 83.**

## Vorarbeiter gesucht!

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Zimmermann** als Vorarbeiter. Zu erfr. **Kriegstr. 238, Büro.** 4912

## Tüchtige Wagner Kernmacher „ tücht. Jungschmied oder Zuschläger

finden bei hohem Lohn sofort dauernde Stellung bei 4829
**Carl Metz,** Feuerwehrgerätefabrik
**Karlsruhe i. B.** 3.3
**Bannwald-Allee 44.**

## Industrie-Arbeiter aller Berufe

insbesondere

## Eisendreher

**Maschinen- und Bauschlosser, Eisenfräser, Stoßer, Mechaniker, Kunstformer, Jungschmiede und Feuerschmiede, Bleilöter, Werkzeug- und Gußschleifer, Zimmerleute** von 20 bis 35 Jahren, schwindelfrei **Wagner, Bandsäger.** 1596a
**Arbeitsnachweis der Industrie Mannheim,** Schwetzingerstr. 17.

Einige tüchtige **Küfer** und **Blechner** zum sofort. Eintritt bei hoh. Lohn **gesucht.** B14645
**Badische Lebensmittelfabrik** Bannwald-Allee 1.

## Hilfsarbeiter

finden dauernde Beschäftigung. 4908
**Färberei Printz.**

Wir suchen für unsere Gießerei-Abteilung mehrere kräftige

## Hilfsarbeiter

für dauernde Beschäftigung.
**Nähmaschinenfabrik Karlsruhe** 4226
vorm. **Haid & Neu.**
**Abteilung Gießerei.**

## Ausläufer,

stadtkundig u. zuverlässig, zu sofortigem Eintritt gesucht. 4909
**Färberei Printz.**

## Hausbursche

welcher stadtkundig (Radfahrer) ist, kann auf 1. Mai eintreten.
**Firma Carl Büchle,** Herrenstr. 7. 4884

Ein jüngerer **Hausbursche,** welcher radfahren kann, kann sofort eintreten bei B15020
**J. Stübinger, Wiener Bäckerei,** Kurvenstraße 9.

## Tüchtiger Hausbursche

für sofort **gesucht.**
4931 **Kurvenstraße 17.**

Auf das kaufm. Büro einer hiesigen Maschinenfabrik wird zum sofortigen Eintritt ein

## Lehrling

m. guter Schulbildung **gesucht.** Angebote unter 4927 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

## Lehrling 4885

mit guter Schulbildung für kaufmännisches **Büro gesucht.**
**Heinrich Baer & Söhne,**
Dampf-Branntweinbrennerei, und Likörfabrik. **Karlsruhe.**

## Malerlehrling

**gesucht** bei sofortig. Vergütung.
Malermeister **Friedrich Haug**
2.2 **Sophienstr. 47.** B14638

## Bezirkskrankenkasse Eppingen

Wir suchen einen

## Krankenbesucher

**(Kontrolleur)**

mit dem Wohnsitz in Eppingen (Kriegsinvalide nicht ausgeschlossen). Bewerbungen sind mit Angabe der Gehaltsansprüche, Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis spätestens **Freitag, den 5. Mai d. Js.** bei uns einzureichen.
**Eppingen,** den 16. April 1916. 1650a
**Der Vorstand.**

Wir suchen zu möglichst baldigem Eintritt einen tüchtigen, gewissenhaften, jüngeren

## Buchhalter

der schon in größeren Buchhaltungen mit Erfolg gearbeitet hat und mit allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut ist. Bewerber müssen ganz militärfrei sein u. über gute Empfehlungen verfügen. Kriegsbeschädigte finden Berücksichtigung. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an
**Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation,** vorm. **G. Sinner**
1660a **Karlsruhe-Grünwinkel.**

## Fräulein

**oder militärfreier**

## junger Mann,

**auch Kriegsinvalide,**

welche in doppelter Buchführung und Korrespondenz (Maschinenschreiben) gründlich vertraut sind, zur Unterstützung des Buchhalters **zum baldigen Eintritt, allenfalls auf 1. Juli a. c., gesucht.** 1677a.2.1
**Schrag & Söhne,** Malzfabrik, **Bruchsal.**

## Rotations-Maschinenmeister

**für 16- oder auch 32seitige König u. Bauersche Maschine für sofortigen oder baldigsten Eintritt gesucht bei**
**F. Thiergarten, „Badische Presse".**

## Zuverlässige Hausdiener

**die über gute Zeugnisse verfügen, sofort gesucht.**
**Modehaus Hugo Landauer**
**Kaiserstraße 145.** 4935

**Gesucht** fleißige junge 1684a

## Mädchen

über 16 Jahre, für leichte Beschäftigung. Arbeitsbuch und Quittungskarte mitbringen.
**Gesellschaft Sinner,**
**Grünwinkel.**

## Bürogehilfin gesucht.

Auf das Büro einer größeren Feuerversicherungs-Generalagentur wird möglichst per sofort **Bürogehilfin** gesucht, welche Kenntnisse der amerikanischen Buchhaltung besitzt und ferner in Stenographie und Maschinenschreiben bewandert ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4891 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Für Karlsruher Fabrik-Kontor wird für bald **gesucht** durchaus tüchtige

## Maschinenschreiberin,

welche flott stenographieren kann und mögl. auch in sonst. Kontorarbeiten bewandert ist. Stellung ist dauernd und angenehm. Gefl. selbstgeschr. Angebote unter Nr. 4933 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

## W. Aushilfskellnerinnen

für hier u. auswärts gesucht sof. **Josef Wolfarth, Herrenstr. 27,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler. 4934

## H. Aushilfskellnerinnen

Haus- u. Küchenmädchen, sowie Haus- u. Zapfburschen sof. gesucht. **Frau Anna Höfler,** Zähringerstraße 8, III., gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. B15117

Tüchtiges **Alleinmädchen,** das selbständig kochen kann, für 1. Mai **gesucht.** Zu erfragen **Moltkestr. 17, III.** 4888

**Gesucht** wird ein braves fleißiges **Mädchen,** welches auch servieren kann, für sofort. B14964.3.2
**Gasthaus zur Schrumpel,** Durlacherstraße 81—83.

## Geb. j. Mädchen

finden zur gründl. Erlernung des Haushalts u. zur Erholg. liebev. Aufnahme in Beamtenfamilie. Angeb. u. B13327 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

**Sauberes, fleißiges**

## Mädchen 4869

in kleinen, guten Haushalt zu sofortigem Eintritt **gesucht. Jäger, Leibnitzstraße 2, II.**

## Nach Stuttgart gesucht

zum 1. Mai williges, freundl.

## Mädchen

für alle Hausarbeit von kleiner Familie, 2 Kinder. Angebote, möglichst mit Bild an 1687a
**Uehlendahl, Herwegstr. 9.**

**Witw., Handw., sucht** für j. kl., einf. Haush., ält. alleinsteh. Pers., d. etw. näh. kann. Angeb. u. Ang. d. Alt. u. d. Anspr. unt. B15085 an die Geschäftsst. d. „Bad. Pr."

Fleißiges, tüchtiges **Mädchen** wird **gesucht.** B15063
**Klauprechtstr. 35, III. St.**

Ein tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen auf sofort gesucht.** B15090 **Schützenstr. 73, II.**

Für sofort wird eine anständige **Frau** für die Vormittagsstunden zur Mithilfe im Haushalt **gesucht.** B15022
2.2 **Herrenstr. 14,** 3. Stock.

## Jüng. Mädchen

**oder Frau für morgens von 8 bis 12 Uhr gesucht.** B15069
**Vinzentiusstr. 1,** part., lks.

Per 1. Mai **Laufmädchen** oder **Lauffrau** für einige Stunden des Tages **gesucht.** B15026 **Friedenstr. 20, IV.**

## Putzfrau

**gesucht.** Vormittags 2 Stunden, nachmittags 1 Stunde.
B15088 **Klauprechtstr. 37, III. r.**

In der **Schuhflickerei** des Bad. Frauenvereins, Zähringerstr. 84, findet eine tüchtige 4853

## Näherin

**dauernde Beschäftigung.**

# Stellen-Gesuche

## Braufführer

29 Jahre alt, militärfr., d. 1½ J. m. Erfolg i. ei. Gesch. v. 40 000 hl Umsatz als Braumeister tätig war, sucht sich i. gleicher Eigenschaft o. Expedient zu verändern. Angeb. unter Nr. B14836 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Tüchtiger, zuverlässiger **Feuerhausmann,** der besonders in der Bedienung von **Horizontalöfen durch langjährige Tätigkeit gute Erfahrung** hat, **sucht dauernde Stellung.**
Angeb. unter B15061 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

## Filialleiterin

der Lebensmittelbranche **sucht ähnlichen Posten oder Zigarrenfiliale,** hier oder auswärts, auf 1. Mai. Angebote unter Nr. B12800 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

## Fräulein

mit flotter Handschrift, sicher im Rechnen, Maschinenschreib. und Lohnwesen, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, **Stelle als Aufseherin** oder **Expedientin.** Adresse unter Nr. B15001 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse" zu erfragen. 3.2

Wohlerzogene Bürgerstochter **sucht Stellung** in nur gutes Haus, wo Gelegenheit wäre das Kochen zu erlernen. Bei guter Behandlung Lohn Nebensache. Am liebsten nach auswärts.
Angebote unter B14708 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Junges, gesundes **Mädchen** aus achtbarer Familie **sucht** für sogleich **Anfangsstelle als Stütze** gegen kleines Taschengeld, in gutem Hause. Gebirgsgegend und Landgut bevorzugt. Beding.: Familienanschluß und gute Behandlung.
Angebote unt. Nr. B15097 an die „Bad. Presse" erbeten.

**Mädchen sucht Stellung** in Wirtschaft für Hausarbeit. Zu erfragen **Durlach, Blumenstr. 3, II.** B15087

**Für Kriegersfrau** in bedr. Verhältnissen, kaufm. gebildet, wird Beschäftigung **gesucht.** Zu erfragen **Neukam, Lammstr. 6, Hof.** B15055

**Schriftliche**

## Heimarbeit

jeder Art (Schreibmaschine) für ein. **Kriegsinvaliden** gesucht. Angeb. unt. Nr. 1694a an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

**Suche** für meine 15½jähr. Tochter, welche bis jetzt zu Hause tätig war, **Lehrstelle als Verkäuferin.**
Angeb. u. Nr. B15093 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

# Zu vermieten

**Laden**

mit 2 mod. Schaufenstern, in gut. Geschäftsl., ev. mit 2—3 Zimmerwohn., auf 1. 4. oder später zu vermieten. Näheres bei **August Erb, Kaiserstr. 115,** im Laden. 2589

**Als Wohnung** oder **Büro** auf 1. Juli zu verm. **Douglasstr. 10,** Ecke Akademiest., 3 Z., Küche, Mans., 2 Keller, Glasabschl. (in gutem Hause). Näh. **Büro,** 1. St. Werktags 9—12 u. 3—5 U. 4856

## 6 Zimmerwohng.

in schönster Wohnlage, ohne Gegenüber, mit allem Zubeh., Badezimmer, Gas, auf Wunsch elektr. Licht, Veranda, 1. St., auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres **Büro Kornfand** od. **Parkstraße 9, 3. Stock.** 4117

## Wohnung oder Büro

**zu vermieten.**
**Friedrichsplatz 10** ist die Wohnung im erst. Obergeschoß, bestehend aus acht Zimmern u. Zub., auf sofort od. später zuvermiet. Die Wohnung wird auch geteilt (6 Zimmer u. Zubehör abgegeb. u. eignet sich dann besonders für Bürozwecke. Näh. beim Hauseigentümer i. 4. Stock. 14236*

## Schöne 5 Zimmerwohng.

mit all. Zub., auch Gärtchenanteil, Nokkstr. 11 (seither Nr. 3), part., zu verm. Näh. daselbst od. Karl-Friedrichstr. 26, 2. Stock. Tel. 223. 14242

## Erbprinzenstr. 29

ist im 4. St. eine **moderne Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Gas u. Elektr., sowie Zentralwarmwasserheizg. sofort od. später zu vermieten. Näh. **Jos. Meest.**

Eine schöne **Partere-Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hirschstr. 35a,** l., lks. Anzuseh. von 8—2 Uhr. 3990

Schöne, große, sommerliche, m. Gasleitung u. Klosettspülung versehene 4061*

## 4 Zimmer-Wohnung

samt allem Zubehör auf 1. Juli in gutem Hause zu vermieten. Näheres
**Zähringerstraße 22, 2. St.**

**Zweizimmerwohnung**
4. Stock mit Zubehör an ruh. Fam. zu verm. Näh. B14773 **Kriegstr. 264, 2. Stock, links.**

## 3 Zimmerwohnung

m. Zubeh. u. Gartenantl.
**Schumannstr. 8,** IV,
per sofort zu vermieten.
Zu erfr. **Wilhelmstr. 57.**
Telephon 185. 536*

## 3—4 Zimmerwohnung,

neuzeitlich ausgestattet, mit Gartenanteil in bess. Hause an ruhige Leute **sogleich** oder **später** zu vermieten. — Näheres Hübschstr. 16 part. r., von 2—4 Uhr oder beim Hauseigentümer **E. Blum,** Waldhornstr. 10. 4319*

## 3—4 Zimmer-Wohnung

schöne, freundliche, im 3. St. sofort od. später zu vermieten. Näh. **Marienstr. 21 i. Lad.** 4910

Schöne

## 3 Zimmerwohnung

**Lachnerstr. 13,** 2. Stock, Küche, Mansarde u. sonstig. Zubehör, wegen Trauerfall im Felde per sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen daselbst 3. Stock, bei Frau Gurk. B14782.2.2

**Hirschstr. 72,** II., b. d. **Gartenstraße,** schöne **4 Zimmerwohnung,** Balkon, 2 Mansarden und Zugehör, elektr. Treppenbeleucht. auf 1. Juli zu vermieten. Näher. Musikalienhandl. **F. Müller,** Kaiser-, Ecke Waldstr. 4913

**Kaiserstr. 109** ist schöne **Sechszimmerwohnung** mit Badez., Speisekammer, Balkon, auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. daselbst III. St. B14511

**Kaiserallee 77a,** III., schöne große **Vierzimmer-Wohnung mit Balkon u.** all. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen part. B15095

**Karl-Wilhelmstr. 24** Vierzimmerwohnung, Balkon u. Zub., auf sofort od. später zu vermieten. Näh. part. B14654

**Körnerstraße 33,** 3. Stock, ist **Fünfzimmerwohnung** mit Bad, Gas, Elektr. u. Zubeh. neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten.
B15084 Näh. part.

**Lachnerstr. 15,** 1 Tr., neuzeitl. **4 Zimmerwohng.,** Bad, Balkon, Veranda, Mans. usw. sof. od. spät. zu vermieten. B15091 Näheres part.

**Markgrafenstr. 45,** nächst Rondellplatz, ist eine **Fünfzimmerwohnung** im 4. St. zu vermieten. Näh. part. B14939

**Nellenstr. 3,** IV., schöne **Vierzimmerwohnung** mit allem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst oder Schützenstr. 37, III., l.

**Parkstr. 3,** hochpart., ist eine schöne **Fünfzimmerwohnung** mit Bad, Speisekam., Veranda u. reichl. Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. Näher. daselbst od. Schützenstraße 23, II St. B14732

**Roonstr. 14,** sonnige u. frdl. **4 Zimmerwohnung** mit all. Zubeh auf 1. Okt. od. früher zu verm. Näh. 2. St. das.

**Schönfeldstr. 3 Vierzimmerwohnung,** 2. St., Bad, Veranda, Erker, übl. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. B13190

# Laden

mit großem Arbeitszimmer auf sofort **zu vermieten.**
Näheres **Karlfriedrichstraße 6, 2. Stock, rechts.**

**Steinstraße 7, III.,** ist eine schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, bis 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. B14525

**Vorholzstr. 24,** neue moderne **Fünfzimmerwohnung,** eing. Bad, Elektr., Gas, Warmwasserheizung, sofort. Näh. 1. Stock. Tel. 2481. B44461

**Vorholzstraße 39, II.,** ist auf 1. Juli oder früher eine geräumige mod. **Vierzimmerwohnung** zu vermiet. B14998 Näheres 2. Stock.

## Mühlburg.

Dreizimmerwohn. m. reichlichem Zubehör, Treppenbel., Gartenanteil, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres B14642
**Hardtstraße 21,** 3. Stock.

**Villenviertel Rüppurr**
ist eine moderne **3 Zimmerwohng.,** Bad., Etagenheizung, Gartenant., auf sofort od. 1. Juli evtl. später zu verm. Näh. **Wilhelmstr. 33,** 1. St.

Rintheim, 1 **Wohnung** an kleinere Familie billig zu vermieten. Näheres Hauptstraße 3. B14880

## Helle Kellerwerkstätte

mit Gas- u. Wasserleitung, **Schillerstraße 31,** per sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder **Wilhelmstr. 57.**
Telephon 185. 4419

**Großes leeres Balkonzimmer** zu vermieten. B14729
**Durlacher-Allee 44, II.**

1 od. 2 schöne **unmöblierte Zimmer** in neuem Hause sof. zu vermiet. **Gerwigstr. 54a,** 4. Stock, rechts. B14969

**Leeres Mansardenzimmer** sof. zu vermieten. B15023.2.2
**Kaiserstr. 110** im Laden rechts

## Möbl. Zimmer

## Gut möblierte Zimmer

auf 1. Mai zu vermieten.
B14936 **Lammstr. 6,** 2 Tr.

Gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** auf sofort oder später **zu vermieten.** B14155.3.3
Akademiestr. 5, part., Nähe der Hans-Thomastraße.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, mit Küchenbenützung, Stadtmitte, sind auf 1. Mai zu vermieten. B14491
Lammstraße 12, 3. Stock.

**Gut möbliertes**
**Zimmer**
elektr. Licht, freie Aussicht, in gutem Hause, 5. Stock, an bessere Dame sofort zu verm.
**Vincentiusstr. 1. part., l.**

**Gut möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B15062
Akademiestr. 15, IV.

**Wohn- und Schlafzimmer,** gut möbliert, auf Wunsch mit Pension, in ruhiger, freier Lage, nahe elektr. Haltestelle, vom 1. Mai ab oder später zu vermieten bei alleinstehender Dame. B14629
Weltzienstraße 15, part., links.

**Möbl. Zimmer** billig zu vermieten. Bes. Eing. Anzusehen von 12—2, abends 6 Uhr ab. B15094
**Kaiserallee 29,** Hths. I.

## Zimmer

gut möbliert, sowie möblierte **Wohnung** mit Küchenanteil **Kriegstr. 160,** Ecke Hirschstr., zu vermieten. B14699

Ein fein möbl. und ein einfaches **Zimmer** mit sehr guter Pension auf 1. Mai bezw. sofort zu vermieten. B14754
Karlstraße 6, 2 Treppen.

## Gut möblierte Zimmer

sind sofort **zu vermieten.**
B14387 **Karlstraße 6,** part.

Schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. B14800 Bismarckstr. 37a, 3 Tr.

**Gut möbl. Zimmer** m. Gas billig zu vermieten. B15106
**Kaiserstraße 64, 3. St. r.**

**Möbliert** zu vermieten auf 1. Mai 2 einfache Zimmer m. 3 Betten, ineinandergehend, mit Pension, wird auch einzeln abgegeben. B14557
**Baumeisterstr. 32, II.**

Möbl. **Wohn- und Schlafzimmer,** Balkon, Bad, elektr., schönste Lage, **Durlacher Allee zu vermieten.** Angebote unt. Nr. B14728 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

Einfach möbl. freundliches **Mansarde-Zimmer** billig zu vermieten. B14979
Näheres **Akademiestr. 32, III.**

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten auf 1. Mai zu vermiet. B14973 Herrenstr. 48, S. III.

**Adlerstr. 15, II.,** ist gut möbl. **Zimmer sofort oder 1. Mai** zu vermieten. Näheres bei Bechtel. B15033

**Adlerstraße 18a,** Seitenb., III., hübsch möbliert. **Zimmer** an ruh., solides Fräulein zu vermieten. B14880

**Adlerstr. 35, 2 Trep.,** gemütl. gut möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** in gutem Hause zu vermieten auf sofort. B14941

**Akademiestr. 5, 1. St.,** ist ein neu eingericht., gut möbliert. **Wohn- u. Schlafzimmer** mit besond. Eing. auf sofort oder 1. Mai zu verm. B14993.2.2

**Akademiestr. 5, II.,** sind 2—3 **elegant möbl. Zimmer mit** od. o. Küchenben. sof. preiswert in gut. Hause zu verm.

**Akademiestraße 39, 1 Tr.,** möbl. **Zimmer** m. 1 od. 2 Betten, evt. Küchenbenütz. an Hrn. o. Dame sof. od. spät. zu verm. B14981

**Amalienstr. 37, II., Nähe d. Hauptpost,** ist möbl. **Zimmer** mit ein oder zwei Betten preiswert zu verm. B15071

**Bernhardstr. 11, V.,** ist ein schön möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. B14959

**Douglasstr. 4, 1 Tr., nächst d. Hauptpost,** ist in ruhigem gut. Hause ein schön möbl. **Zimmer** an bess. Herrn auf 1. Mai zu verm. B15040

**Douglasstr. 11,** nächst der Hauptpost, freundl., gemütl. möbl. **Zimmer** in ruhigem, guten Hause bei Beamten-Witwe billig zu vermieten. B14895

**Gerwigstr. 9, part.,** ist einfach möbl. **Zimmer** an sol. Herrn billigst zu verm. B15036

**Gartenstr. 44, II.,** sind 2 oder 4 **elegant möbl. Zimmer** m. oder ohne Küche zu verm.

**Hirschstr. 32, II. St.,** ist ein schön **möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten. B14901

**Kaiserallee 63, III.,** ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** zu vermieten. B15014

**Kaiserstr. 82a,** 2 Tr. lks., schön möbl. **Zimmer** auf 1. Mai zu verm. Nähe Marktplatz bei einz. Dame. B15082

**Kaiserstr. 122, IV., l.,** Eing. Waldstr., ist gut möbliertes **Zimmer** auf sofort zu verm. B15002

**Kaiser-Allee 137, II.,** ist schön möbl. **Zimmer** in herrsch. Hause zu vermieten. Bad- u. Klavierbenütz. B14737

**Klauprechtstr. 10, 3 Tr.,** ist großes, sonniges, gut möbl. **Zimmer** bei ruhig. Familie zu vermieten. B15078

**Kronenstr. 3,** Hth. 2. St., r., wird ein **Mitbewohner** für sofort oder später **gesucht.** Wöchentl. 2.50 M. B15092

**Leopoldstr. 20, 2 Tr.,** ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. B14664

**Lessingstr. 9, 2. Stock,** Mühlburgertor, schönes, gut möbliertes **Erkerzimmer,** ebenso einfach **möbliertes Zimmer** sofort zu verm. B14918

**Sofienstr. 13, 1 Treppe,** ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten mit Gas u. elektr. Treppenbeleuchtung. B14988

**Viktoriastr. 18, part.,** ist ein gut möbl. **Zimmer** an einen besseren Herrn zu vermieten. B14879

**Waldstr. 26, III.,** ist gut möbliertes **Zimmer sofort zu** vermieten. B15005

**Waldstr. 33, 1 Tr.,** ist auf 1. Mai ein schön **möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett,** elektr. Licht, zu vermieten.

**Waldhornstr. 7, III. St.,** nächst dem Schloßplatz, sind 2 gut möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B14965

**Waldhornstr. 31, 4. St. rechts,** ist ein freundl. möbl. **Mansard-Zimmer** m. b. Eing. an Herrn od. Frl. zu verm. B15102.2.1

**Waldhornstr. 25, 3 Tr.,** nächst der techn. Hochschule, sind gut möbl. **Zimmer** sofort preisw. zu verm. B14614

# Miet-Gesuche

## Häuschen

mit 3—4 Zimmer u. größer. Garten in Karlsruhe-Mühlburg oder nächster Umgebg. **von Karlsruhe zu mieten od. kaufen gesucht.**
Angebote unt. Nr. B15066 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Eine **Wohnung** (2 Z., Küche und Zubehör) oder **größerer Raum** zur Unterstellung von Möbeln in der Nähe der Dragonerkaserne **zu mieten gesucht.** Angeb. mit Preisang. unter Nr. B14955 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.2

## 2—3 Zimmer-Wohnung

parterre, per sofort **gesucht.** Angeb. u. Nr. B15045 an d. Geschäftsstelle d. „Bad. Presse" erb.

In der Weststadt wird eine möbl. 3—4 **Zimmerwohnung** mit Bad und Küchenbenützung **gesucht.**
Angeb. unt. Nr. 4907 an **die Geschäftsst. d. „Bad. Pr."**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

**Städt. Vierordtbad**
(Vierordtbad)
**Karlsruhe**
**Medizinische Bäder**
**Fichtennadel-, Salz-** (Rappenauer od. Staßfurter) **Mutterlauge- und Schwefel-** (Thiopinol) **Bäder.** 14232
Badezeit für Herren u. Damen: 8—1 Uhr vorm. und 3—8 Uhr nachmittags. Samstags abends bis 9 Uhr u. Sonntags nur vorm. 8—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen.

Zur 4814.2.2
**Haupt- u. Schlußziehung**
**Preuß. südd. Klassenlotterie**
vom 6. bis 31. Mai
mit täglich ca. 8000 Gewinnen
auf 174000 Treffern
insges. über 64 Millionen Mark
habe noch Kauflose frei
1/8 1/4 1/2 1/1 Teil
25.— 50.— 100.— 200.— ℳ
Für Erneuerung ist der 2. Mai letzter Termin.
**Ludwig Götz,**
Großh. bad. Lotterieeinnehmer,
Hebelstraße 11, Karlsruhe.

**Mäntel, Paletots!**
Graue u. braun. Staubmäntel ℳ 14.75 19.75 21.75
Schwarze u. blaue Alpakamäntel . . . . ℳ 28.75
Wasserdichte Ripsmäntel in braun, lila, grün und blau . . . . ℳ 29.75
Covercoat-Paletots, fesche Gürtelform ℳ 19.75 an
**Wilhelmstraße 34, 1 Tr.**
Keine Ladenspesen.

**Bromsilber-Postkarten,**
jedes Quantum, Stück 8 Pfg.,
Plattenentwickeln u. Proben gratis.
Spez.: Vergrößerungen und Kontaktdrucke.
Tadellose Ausführung. Schnellste Lieferung. 14.6
3459.
**Fritz Albrecht,** Photo-Atelier, Yorkstr. 10, Tel. 2443

Als Ersatz für Kupferkessel:
autogen geschweißte im Vollbad verzinkte
**Waschkessel**

in großer Auswahl, zu billigen Preisen empfiehlt 3969
**J. Prölsdörfer,**
Eisengroßhandlung,
Karlsruhe, Sophienstr. 114.

**Ich kaufe**
fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren Waffen, Gold, Platina, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandscheine, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gef. Angebote erbittet erstes und größtes
**An- u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22.**
14240 Telephon 2015.

Noch abzugeben Fabrik:
**Kordel** 2, 3, 4fach ℳ 1.60 per kg,
**dünnen Bindfaden** für Polster- u. Tabakbranche ℳ 6.70.
**Bimmler,** Verlang. Göthestraße 86, K'he. B14916.2.2

**Kaufe**
getragene Kleider, Schuhe, Stiefel usw. Zahle nachweislich höchsten Wert. B14811
**J. Stiber,** Markgrafenstr. 19.
Telephon 2477 im Hause.

**Drahtgeflecht**
in jeder Maschenweite und Drahtstärke liefert zu den billigsten Preisen 4613.6.6
**H. Haas,**
Teleph. 2958. Essenweinstr. 26.

Einen großen Posten echter
**Bindfaden,**
vorzüglich geeignet zum Tabakanfädeln, aber auch geeignet zu anderen Zwecken, gibt solange Vorrat reicht, ab per Pfd. bei 10 Pfd. Abnahme Mk. 3.20 größere Posten billiger.
B14804 **Herm. Jäger,** Ichenheim.

# Zum Schulbeginn

## Schulbedarf

| | | |
|---|---|---|
| Schultafeln | 45 | 40 ₰ |
| Federkasten | 65 40 | 25 ₰ |
| Griffel | Dutzend | 10 ₰ |
| Schulfedern | Dutzend 12 10 | 9 ₰ |
| Löschblatt-Hefte | Stück | 10 ₰ |
| Bleistifte | Stück 8 5 | 3 ₰ |
| Schulhefte mit Umschlag, nach Vorschrift | Stück | 10 ₰ |
| Knaben-Tornister, Lederimitation, in guter Ausführung | | 1.95 |
| Knaben-Tornister mit nachgeahmter Fellklappe | | 2.45 |
| Knaben-Tornister braun Kunstleder | | 3.25 |
| Knaben-Tornister mit Lederriemen, Kunstleder, braun u. schwarz | | 4.50 |
| Mädchen-Schulranzen, Ledernachahmung, schwarz | | 2.45 |
| Mädchen-Schulranzen, Segeltuch, braun | | 3.75 |
| Kolleg-Mappen, Wachstuch und Glanzfutter 1.95 | | 1.60 |
| Wachstuch-Mappen mit Glanzfutter | 95 85 | 75 ₰ |
| Doppel-Mappen Wachstuch, gute Ausführung, 2.60 | | 2.20 |
| Frühstücks-Taschen mit Schloss | | 1.45 |
| Frühstücks-Umhängetasche | | 65 ₰ |

## Knaben-Schulstiefel
Rohleder, mit holzgenageltem Boden

| 27/30 | 31/35 |
|---|---|
| 10.50 | 11.75 |

## Kinder-Schnürstiefel
schwarz Chevreaux, mit Lackkappe

| 27/30 | 31/35 |
|---|---|
| 8.75 | 9.75 |

## Kinder-Schnürstiefel
schwarz Boxcalf

| 27/30 | 31/35 |
|---|---|
| 9.50 | 10.75 |

## Sandalen
für Knaben und Mädchen, schwarz, mit Lederkappe und Brandsohle
Paar 5.75

## Weisse Turnschuhe
Paar 95 Pfg.

## Schulbekleidung

| | |
|---|---|
| Blusen-Anzug blau-weiß gestreift, Matrosenform | 4.25 |
| Schlupf-Anzug Prinz Heinrich-Fasson, gestreift Satin | 5.75 |
| Schlupf-Anzug, Prinz Heinrich-Fasson, beige Waschstoff | 6.95 |
| Knaben-Blusen, dunkel und hell gestreift, hochgeschlossen oder mit Matrosenkragen 2.25 1.65 | 1.50 |
| Knaben-Hosen mit Leib, blau Köper 2.95 | 2.10 |
| Knaben-Hosen mit Leib, blau Cheviot | 3.30 |
| Knaben-Hosen ohne Leib, gemusterte Stoffe | 2.40 |
| Mädchen-Schulkleider 70 cm, schwarz-weiß kariert | 4.75 |
| Mädchen-Schulkleider, 70 cm blau-weiß gestreift, gute Ausführg. | 6.75 |
| Knaben-Schildmützen gemusterte Stoffe 1.45 | 1.25 |
| Knaben-Mützen Prinz Heinrich-Fasson 2.25 | 1.75 |

**Kindersöckchen** heligeringelt

| Gr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75 ₰ |

**Kinderstrümpfe** schwarz, ohne Naht

| Gr. | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 35 | 40 | 45 | 50 | 55 | 60 | 65 | 70 ₰ |

**SCHMOLLER**
4890

**Privatvorschule**
für Kinder von 6 bis 9 Jahren. Wiederbeginn des Unterrichts **Montag, den 1. Mai.** B14532
**C. Vater, Hirschstraße 46.**

**Dr. Wirz,** Spezialarzt für Homöopathie und Naturheilmethode,
**Karlsruhe,** Georg-Friedrichstraße 2, II. Stock
Sprechst. 9—10, 2—4 Uhr. 2214.27.6
Spezialbehandl. von Gicht, Magen-, Nieren-, Harn- u. Leberleiden, Ohr-, Kiefer-, Stirnhöhleneiterungen. — Selbstverf. Broschüren: „Nervosität" Mk. 1.50. „Diagnose aus den Augen" Mk. 2.—

**Näh- u. Zuschneideschule ersten Ranges.**
Lehrmethode ist die leichteste und praktischste.
Schülerinnen sind in kurzer Zeit in der Damenschneiderei sicher und vollständig perfekt ausgebildet, daß sie selbständig schneidern können, sei es für Beruf oder für eigenen Bedarf. Auch für Jacketts und Mäntel sind Kurse eingeteilt und sind schon in 6 Wochen nach meinem praktischen Lehrsystem erlernt.
Beste Empfehlungen. 15287
Jeden Monat am 1. u. 16. beginnt ein neuer Kursus.
Nach Wunsch täglich Eintritt. Schülerinnen arbeiten für sich. Auch Frauen nehmen teil und wird nach Wunsch in halbe Tage eingeteilt. — Schnittmuster-Verkauf. — Prospekte gratis.
**Johanna Weber, Hirschstr. 28,** 2 Trepp.

**Gummi-Absätze**
in besten jetzt vorhandenen Qualitäten.
Preise bekannt billig.
Auf Wunsch sofortige Befestigung.
Schuhmacher und Wiederverkäufer hohen Rabatt. B14945
**Hallers Gummi-Haus**
Karlsruhe, Kaiserstraße 60
gegenüber der Firma Zeumer.

**Rolladen-Jalousien**
und Fahrräder werden bei billiger Berechnung repariert. Näheres Rudolfstr. 2, II. St. Komme auch nach auswärts. Postkarte genügt. B14997

**Garantiert 2. Mai**
Ziehung der Badischen
**Kriegs-Invaliden-Geld-Lotterie** 1916
3328 Geldgew. u. 1 Prämie bar
**37000 Mk.**
Mögl. Höchstgewinn bar
**15000 Mk.**
3327 Geldgewinne
**22000 Mk.**
Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 ₰, empfiehlt
**J. Stürmer**
Lotterie-Unternehmer
Straßburg i. E., Langstr. 107.
Filiale Kehl a. Rh., Hauptstr.
In Karlsruhe:
Carl Götz, Hebelstr. 11/15.
Ed. Flüge, Fr. Haselwander, u. alle Losverkaufsstellen.

**Kaufe**
getr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten, Möbel aller Art, Weißzeug, Pfandscheine etc., zu höchsten Preisen. Angebote an das An- und Verkaufsgesch. Zähringerstr. 38 B15055 **Arnold Schap.**

**Carbid.**
**Prinz, Berlin-Schbg.,**
Bahnstraße 35. B14978

**Rosenfeld & Co.,** Karlsruhe-Mühlburg — Baden —
Telephon No. 184 und 841 **Metallgroßhandlung** Neureuterstrasse 5
Telegramm-Adresse: Metallfeld. 717.26.26
Neumetalle — Altmetalle — Metallrückstände
Eisen — Berg- und Hüttenprodukte.

Alte, gebrauchte
**Tinten-Flaschen**
ganze Liter, halbe Liter, sowie kleinere und kleinste, in jeder Form und Menge, werden gekauft von
**Tintenfabrik Ludwig Hoerth, Bühl, Baden.**
Per Postkarte kurze Mitteilung über Anzahl und Größe erbeten, damit abholen lassen kann. 1654a.2.2

**Kaiserstuhl-Wein**
Beste Bezugsquelle
**L. Bastian**
Endingen-Kaiserstuhl (Baden).
605.J

Der schönste Schmuck
für Veranda, Balkon, Fensterbretter sind unstreitig meine
**Gebirgs-Hängenelken.**
Prospekte gratis und franko. Versand überallhin. 1538a
**Ludwig Eibl,** Spezial-Hängenelken-Züchterei, **Traunstein 33,** Oberb.

**Kriegsbeschädigte.**
**Künstliche Glieder** (Arme und Beine), **Apparate** u. s. w. fertigt Spezialwerkstätte mit elektrischem Betrieb, preiswert und unter Garantie für gutes Passen, an. Lieferung in kürzester Zeit. Gefl. Anfragen unter F. M. G. 923/1653a. an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Bekanntmachung.**
Der Inhaber der im Monat **Sept. 1915** unter **Nr. 18004** bis mit **Nr. 19931** ausgestellten bezw. erneuerten Pfandscheine werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens 4. Mai 1916 auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 4687.2.2
Karlsruhe, den 22. April 1916.
**Städt. Pfandleihkasse.**

**Detektiv-Institut „Greif"**
Tel. 1252, Karlsr., Schloßpl. 8, pt.
Direkt. **E. Geugelin,** beeidigt. diskr. **Auskünfte, Ermittl., Beobachtungen** etc. Noble Ausführung u. durchaus reut.

**Buchhaltung,**
Schreibmasch.-, Stenographie-, Schönschreib-Unterricht, kaufmännisches Rechnen
wird mit garantiertem Erfolg erteilt. — Anmeldungen an **Lehrer Strauß, Kronenstraße 15,** III. B14823.2.2

**Das Geigengeheimnis!**
Die erzielte bess. Schwingfähigkeit ist es, die mein. Solageigen den groß., weich., leicht ansprech. Ton d. altital. Meisterinstrumente verleiht. M. 100, 125 u. 150. — Altimit. Hochf.-Lauten M. 75.—. — Aufklär. Artikel: „Deutscher Steg im Geigenbau" i. Leipz. Tagebl. 2. Dezbr. 15. **Gustav Walch, Radebeul-Dresden 19.** 728a

**Apfelwein.**
Vorzügliche, goldklare Qualität aus prima Moseläpfel gekeltert
**à Liter 35 Pfg.**
Bisherige Sorte ausverkauft. An Unbekannte gegen Nachnahme. 1657a
**A. Moser, Kelterei,**
Ottersweier (Baden).

30.J

700 Liter gesunde, reine
**Weinhefe**
ab unseren Kellereien in Altschweier zu **verkaufen.** Gefl. Angebote an: 1661a
**Kurhaus Hundseck,**
Hammer & Maushart.
Telephon 13 (Amt Bühl).

**Bruteier!**
Die Mitglieder des
Bad. Vereins für Geflügelzucht Karlsruhe
verkaufen **Bruteier** sämtlicher Geflügelarten. Verzeichnis ist zu haben bei Herrn **J. Steibel,** Zirkel 19a, 1. Stock. 4166

**Honig,**
Schwarzwälder, garantiert rein, Pfund 1.30 Mk.
B14903.2.2 **Gerwigstr. 40.**

**Apfelwein**
größeres Quantum noch abzugeben bei 1480a
**Kohler & Berger,**
Apfelwein-Kelterei
Bühl i. B. Telephon 178

**Säcke**
aller Art,
auch zerrissene, kaufe und zahle die höchsten Preise. B14819
**Bienenstock,**
An- und Verkaufshalle,
Durlacherstraße 70.

**Feldpostschachteln,**
Größe 20+11+6cm, für Pfundpackungen, 100 Stück ℳ 6.—, 1000 Stück ℳ 55.— Nachnahme.
45.J **Paul Rupps,**
Freudenstadt (Württbg.) 63.

**Kaufe,**
soweit beschlagnahmefrei, zu höchsten Tagespreisen **altes Eisen, Lumpen, Metalle, Papier** u. s. w. B14822.2.2
**H. David, Rudolfstr. 22.**